

## Nationales Indexing versus Europäische Öffentlichkeit?

Die Berichterstattung und Kommentierung deutscher und spanischer Zeitungen zur Griechenland- und Euro-Krise 2009/10

Bearbeitet von  
Dr. Annett Heft

1. Auflage 2016. Buch. 357 S. Softcover  
ISBN 978 3 8487 2440 6  
Format (B x L): 15,3 x 22,6 cm  
Gewicht: 515 g

[Weitere Fachgebiete > Medien, Kommunikation, Politik > Medienwissenschaften > Journalismus & Presse](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

<http://www.nomos-shop.de/25452>

**Anhang zu**

Annett Heft

**Nationales Indexing versus Europäische Öffentlichkeit?**

Die Berichterstattung und Kommentierung deutscher und spanischer Zeitungen zur Griechenland- und Euro-Krise 2009/10

## Inhalt

<b>1</b>	<b>ZUSATZTABELLEN ZUR DATENGRUNDLAGE .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>ZUSATZTABELLEN ZUR ANALYSE NATIONALER ORIENTIERUNGEN .....</b>	<b>7</b>
2.1	Dimension 1 .....	7
2.2	Dimension 3 .....	10
2.3	Dimension 4 .....	23
<b>3</b>	<b>ZUSATZTABELLEN ZUR ANALYSE NATIONALEN INDEXINGS .....</b>	<b>25</b>
3.1	Nationales 'elite' Indexing in den deutschen Zeitungen.....	25
3.2	Nationales 'elite' Indexing in den spanischen Zeitungen .....	27
3.3	Nationale Diskurskonstellationen als Kontextfaktoren nationalen Indexings .....	30
<b>4</b>	<b>ZUSATZMATERIALIEN ZUR METHODENDOKUMENTATION.....</b>	<b>31</b>
4.1	Grundlage der Analyse nationaler Primärquellen in Deutschland und Spanien .....	31
4.2	Kategoriensystem und Befunde der Analyse nationaler Primärquellen in Deutschland und Spanien .....	32
4.3	Artikelauswahl für die Inhaltsanalyse deutscher und spanischer Zeitungen: Stichprobenplan .....	36
4.4	Codebuch zur Inhaltsanalyse der Berichterstattung und Kommentierung der Medien zur Griechenland- und Euro-Krise .....	37
4.5	Übersicht über die Zuordnung der Lösungen und Maßnahmen zur Tendenz staatszentriert versus supranational <sup>1</sup> .....	73
4.6	Zusatztable zur Reliabilitätsberechnung .....	76

## Abbildungsverzeichnis

Abb. A.1: Artikel der Auswahlgesamtheit und Stichprobenartikel im Zeitverlauf, deutsche Zeitungen, absolut .....	3
Abb. A.2: Artikel der Auswahlgesamtheit und Stichprobenartikel im Zeitverlauf, spanische Zeitungen, absolut .....	4
Abb. A.3: Relevanz des Themas Griechenland- und Euro-Krise, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent .....	7
Abb. A.4: Haltung der deutschen Regierungspolitik in der Griechenland- und Euro-Krise .....	32
Abb. A.5: Haltungen der deutschen Parteien in der Griechenland- und Euro-Krise.....	33
Abb. A.6: Haltung der spanischen Regierungspolitik in der Griechenland- und Euro-Krise.....	34
Abb. A.7: Haltungen der spanischen Parteien in der Griechenland- und Euro-Krise .....	35

## Tabellenverzeichnis

Tab. A.1: Artikel der Auswahlgesamtheit, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, absolut/in Prozent.....	1
Tab. A.2: Artikel der Auswahlgesamtheit per Zeitungsressort, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent .....	1
Tab. A.3: Codierte Artikel, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, absolut/in Prozent .....	2
Tab. A.4: Codierte Artikel per Zeitungsressort, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent.....	2
Tab. A.5: Codierte Artikel per Genres, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent.....	3
Tab. A.6: Artikel der Auswahlgesamtheit und Stichprobenartikel im Zeitverlauf, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, absolut.....	4
Tab. A.7: Codierte Artikel und Aussagen, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, absolut .....	5
Tab. A.8: Codierte Aussagen per Zeitungsressort, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent.....	5
Tab. A.9: Codierte Aussagen per Genres, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent.....	6
Tab. A.10: Artikel zur Griechenland- und Euro-Krise im Zeitverlauf, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent .....	8
Tab. A.11: Artikel zur Griechenland-Krise im engeren Sinne im Verlauf des politischen Prozesses, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent .....	8
Tab. A.12: Artikel zur Krise der EWU/Eurozone im engeren Sinne im Verlauf des politischen Prozesses, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent .....	9
Tab. A.13: Scope der thematisierten Ursachen- und Problemdefinitionen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, deutsche Zeitungen, in Prozent.....	10
Tab. A.14: Scope der thematisierten Ursachen- und Problemdefinitionen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, spanische Zeitungen, in Prozent .....	10
Tab. A.15: Inhaltliche Dimensionen thematisierter Ursachen- und Problemdefinitionen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, deutsche Zeitungen, in Prozent .....	11
Tab. A.16: Inhaltliche Dimensionen thematisierter Ursachen- und Problemdefinitionen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, spanische Zeitungen, in Prozent.....	12
Tab. A.18: Positionen zitierter Sprecher zu Verursacherattributionen (Ursachen- und Problemdefinitionen) der angegebenen Scope-Kategorien, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, Mittelwerte .....	14
Tab. A.19: Tendenz von Ursachen- und Problemdefinitionen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, deutsche Zeitungen, Mittelwerte.....	15

Tab. A.20: Tendenz von Ursachen- und Problemdefinitionen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, spanische Zeitungen, Mittelwerte .....	15
Tab. A.21: Scope der thematisierten Lösungen und Maßnahmen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, deutsche Zeitungen, in Prozent .....	16
Tab. A.22: Scope der thematisierten Lösungen und Maßnahmen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, spanische Zeitungen, in Prozent.....	16
Tab. A.23: Inhaltliche Dimensionen thematisierter Lösungen und Maßnahmen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, deutsche Zeitungen, in Prozent.....	17
Tab. A.24: Inhaltliche Dimensionen thematisierter Lösungen und Maßnahmen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, spanische Zeitungen, in Prozent .....	18
Tab. A.25: Positionen zitierter Sprecher zu Verantwortlichkeitszuweisungen (im Rahmen von Lösungen und Maßnahmen) der angegebenen Scope-Kategorien, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, Mittelwerte.....	19
Tab. A.26: Positionen zitierter Sprecher zu Lösungen und Maßnahmen, aggregiert nach Lösungsbereichen, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, Mittelwerte .....	20
Tab. A.27: Tendenz von Lösungen und Maßnahmen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, deutsche Zeitungen, Mittelwerte .....	21
Tab. A.28: Tendenz von Lösungen und Maßnahmen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, spanische Zeitungen, Mittelwerte .....	22
Tab. A.29: Bezugsrahmen von Folgen und Begründungen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent .....	23
Tab. A.30: Kollektive Wir-Bezüge, Stellungnahmen zitierter Sprecher, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent.....	24
Tab. A.31: Rangfolge thematisierter Ursachen- und Problemdefinitionen in deutschen Zeitungen, Sprechergruppen im Vergleich, in Prozent .....	25
Tab. A.32: Thematisierte Lösungen und Maßnahmen in deutschen Zeitungen, Sprechergruppen im Vergleich, in Prozent/Rang .....	26
Tab. A.33: Scope und Gesellschaftssegment zitierter Sprecher, spanische Zeitungen, in Prozent ...	27
Tab. A.34: Rangfolge thematisierter Ursachen- und Problemdefinitionen in spanischen Zeitungen, Sprechergruppen im Vergleich, in Prozent .....	28
Tab. A.35: Thematisierte Lösungen und Maßnahmen in spanischen Zeitungen, Sprechergruppen im Vergleich, in Prozent/Rang .....	29
Tab. A.36: Scope und Gesellschaftssegment zitierter Sprecher in deutschen Zeitungen, Policy-Phasen im Vergleich, in Prozent.....	30
Tab. A.37: Codierreliabilität auf Artikelebene.....	76

## 1 Zusatztabellen zur Datengrundlage

Tab. A.1: Artikel der Auswahlgesamtheit, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, absolut/in Prozent

Artikel Absolut/in Prozent	Deutsche Zeitungen Artikel Auswahl- gesamtheit		Spanische Zeitungen Artikel Auswahl- gesamtheit		Gesamt Artikel Auswahl- gesamtheit	
	n	%	n	%	n	%
Die Welt	555	23			555	14
FAZ	806	33			806	20
SZ	648	27			648	16
Frankfurter Rundschau	401	17			401	10
Abc			462	28	462	11
El Mundo			401	24	401	10
El País			444	27	444	11
La Vanguardia			336	20	336	8
Gesamt	2410	100	1643	100	4053	100

Tab. A.2: Artikel der Auswahlgesamtheit per Zeitungsressort, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent

Ressort In Prozent	Deutsche Zeitungen Artikel Auswahlgesamtheit n=2410					Spanische Zeitungen Artikel Auswahlgesamtheit n=1643					Gesamt Artikel n=4053
	Die Welt n=555	FAZ n=806	SZ n=648	FR n=401	Ges. n=2410	ABC n=462	El Mun- do n=401	El País n=444	La Vang. n=336	Ges. n=1643	
Politik <sup>1</sup>	24	20	30	25	24	20	13	23	10	17	21
Meinung	12	25	12	21	18	18	18	15	13	16	17
Wirtschaft	49	28	34	47	38	62	66	61	64	63	48
Finanzen/Börse	15	27	24	6	20	0	4	0	14	4	13
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

<sup>1</sup> Einschließlich Titelseite und Thema des Tages.

Tab. A.3: Codierte Artikel, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, absolut/in Prozent

Artikel Absolut/in Prozent	Deutsche Zeitungen codierte Artikel		Spanische Zeitungen codierte Artikel		Gesamt Artikel	
	n	%	n	%	n	%
Die Welt	179	23			179	12
FAZ	196	25			196	14
SZ	201	26			201	14
Frankfurter Rundschau	207	26			207	14
Abc			198	30	198	14
El Mundo			160	24	160	11
El País			188	29	188	13
La Vanguardia			113	17	113	8
Gesamt	783	100	659	100	1442	100

Tab. A.4: Codierte Artikel per Zeitungsressort, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent

Rubrik In Prozent	Deutsche Zeitungen Artikel n=783					Spanische Zeitungen Artikel n=659					Gesamt Artikel n=1442
	Die Welt n=179	FAZ n=196	SZ n=201	FR n=207	Ges. n=783	ABC n=198	El Mun-do n=160	El País n=188	La Vang. n=113	Ges. n=659	
Politik <sup>1</sup>	44	40	39	37	40	40	32	43	28	37	39
Meinung	35	40	41	44	40	40	43	36	36	39	40
Wirtschaft	21	20	19	18	20	20	25	21	35	24	22
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

<sup>1</sup> Einschließlich Titelseite und Thema des Tages.



Tab. A.5: Codierte Artikel per Genres, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent

Genre In Prozent	Deutsche Zeitungen Artikel n=783					Spanische Zeitungen Artikel n=659					Gesamt Artikel n=1442
	Die Welt n=179	FAZ n=196	SZ n=201	FR n=207	Ges. n=783	ABC n=198	El Mun-do n=160	El País n=188	La Vang. n=113	Ges. n=659	
Nachrichtengebung <sup>1</sup>	44	32	41	38	39	40	48	49	39	44	41
Sonstige Zwischenformen <sup>2</sup>	9	15	7	9	10	1	3	4	7	3	7
Meinung Dritter <sup>3</sup>	24	33	14	26	24	6	19	23	4	14	19
eigene Kommentierung der Zeitung <sup>4</sup>	22	20	37	27	27	53	30	24	50	39	32
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

<sup>1</sup> Kurznachrichten/Meldungen, Nachrichtenartikel, sonstige nachrichtenorientierte Formen. <sup>2</sup> Dokumentationen, Reportagen, Features, Portraits, Sonstige. <sup>3</sup> Gastbeiträge, Interviews, Leserbriefe, Pressespiegel. <sup>4</sup> Leitartikel, Kommentare, Glossen, Sonstige.

Abb. A.1: Artikel der Auswahlgesamtheit und Stichprobenartikel im Zeitverlauf, deutsche Zeitungen, absolut

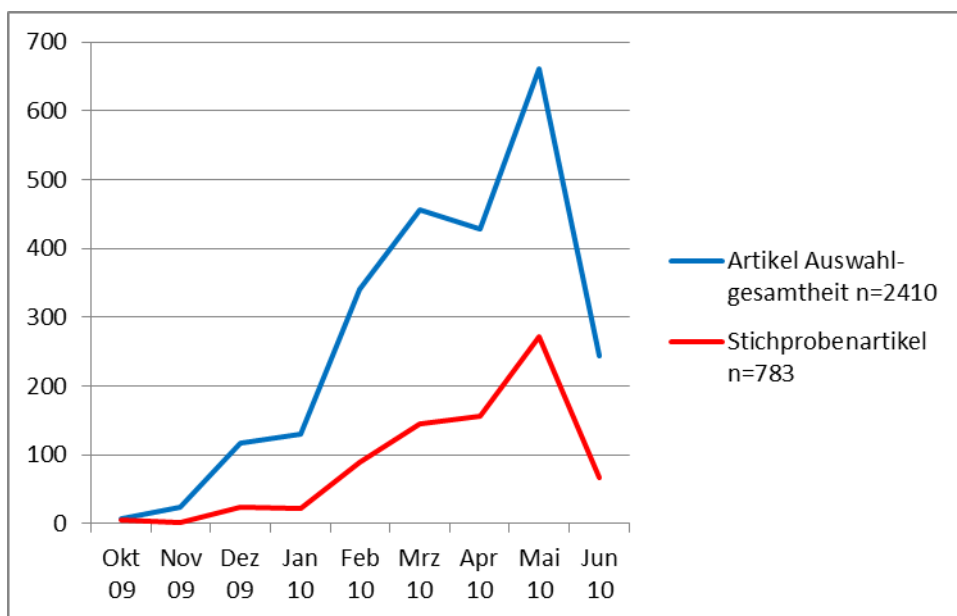
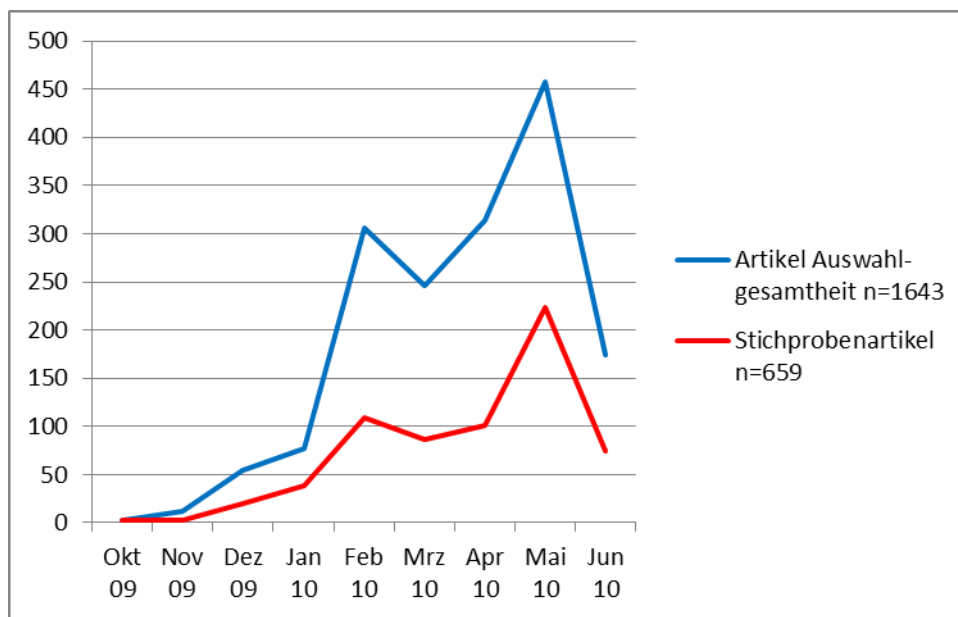


Abb. A.2: Artikel der Auswahlgesamtheit und Stichprobenartikel im Zeitverlauf, spanische Zeitungen, absolut



Tab. A.6: Artikel der Auswahlgesamtheit und Stichprobenartikel im Zeitverlauf, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, absolut

Monate	Deutsche Zeitungen		Spanische Zeitungen	
	Auswahl- gesamtheit n=2410	Stichproben- artikel n=783	Auswahl- gesamtheit n=1643	Stichproben- artikel n=659
OCT 2009	7	5	2	2
NOV 2009	24	2	12	3
DEC 2009	118	25	54	20
JAN 2010	131	22	77	39
FEB 2010	341	89	306	109
MAR 2010	456	145	246	87
APR 2010	429	157	314	101
MAY 2010	661	271	458	224
JUN 2010	243	67	174	74
Gesamt	2410	783	1643	659

Tab. A.7: Codierte Artikel und Aussagen, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, absolut

	Deutsche Zeitungen		Spanische Zeitungen		Gesamt	
	Artikel n=783	Aussagen n=4028	Artikel n=659	Aussagen n=2687	Artikel n=1442	Aus- sagen n= 6715
Artikel ohne Aussagen	92	0	139	0	231	0
Artikel mit Aussagen	691	4028	520	2687	1211	6715
<i>1 bis 3 Aussagen</i>	<i>268</i>	<i>538</i>	<i>227</i>	<i>432</i>	<i>495</i>	<i>970</i>
<i>4 bis 6 Aussagen</i>	<i>188</i>	<i>909</i>	<i>151</i>	<i>730</i>	<i>339</i>	<i>1639</i>
<i>7 bis 9 Aussagen</i>	<i>108</i>	<i>846</i>	<i>77</i>	<i>599</i>	<i>185</i>	<i>1445</i>
<i>10 bis 12 Aussagen</i>	<i>64</i>	<i>703</i>	<i>30</i>	<i>328</i>	<i>94</i>	<i>1031</i>
<i>13 bis 15 Aussagen</i>	<i>34</i>	<i>471</i>	<i>19</i>	<i>260</i>	<i>53</i>	<i>731</i>
<i>mehr als 15 Aussagen</i>	<i>29</i>	<i>561</i>	<i>16</i>	<i>338</i>	<i>45</i>	<i>899</i>
Gesamt	783	4028	659	2687	1442	6715

Tab. A.8: Codierte Aussagen per Zeitungsressort, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent

	Deutsche Zeitungen Aussagen n=4035					Spanische Zeitungen Aussagen n=2688					Gesamt Aus- sagen n=6715
	Die Welt n= 1055	FAZ n= 910	SZ n= 913	FR n= 1150	Ges. n= 4028	ABC n= 599	El Mun- -do n= 615	El País n= 1026	La Vang. n= 447	Ges. n= 2687	
Politik <sup>1</sup>	45	46	31	37	40	36	30	36	19	32	37
Meinung	33	31	49	44	39	38	33	44	48	41	40
Wirtschaft	22	23	20	19	21	26	37	20	33	27	23
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

<sup>1</sup> Einschließlich Titelseite und Thema des Tages.

Tab. A.9: Codierte Aussagen per Genres, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich,  
in Prozent

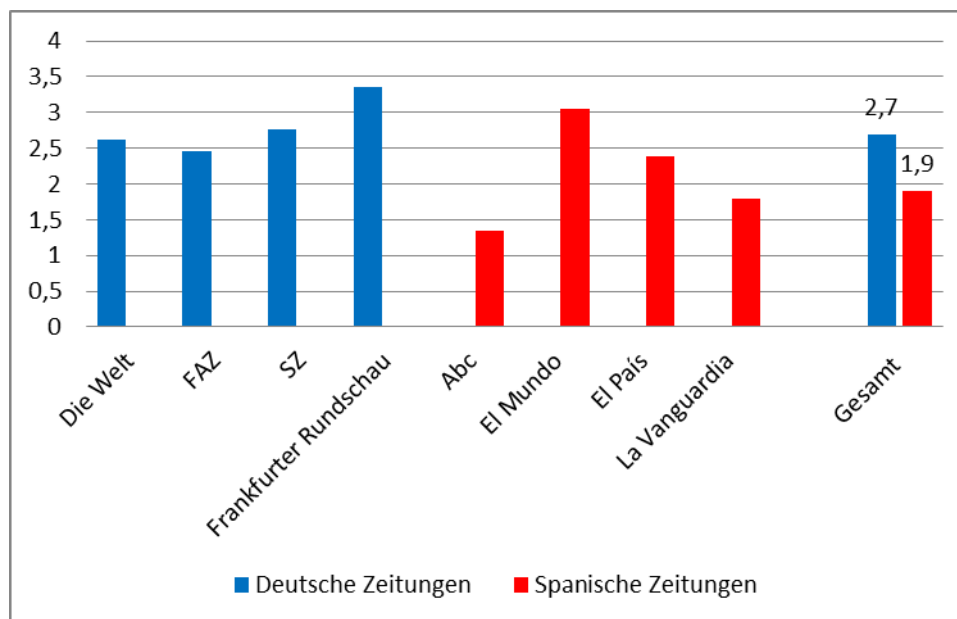
Genre In Prozent	Deutsche Zeitungen Aussagen n=4028					Spanische Zeitungen Aussagen n=2687					Gesamt Aus- sagen n=6715
	Die Welt n= 1055	FAZ n= 910	SZ n= 913	FR n= 1150	Ges.	ABC n= 599	El Mun- -do n= 615	El País n= 1026	La Vang. n= 447	Ges.	
Nachrichten- gebung <sup>1</sup>	43	32	28	37	35	42	59	37	27	41	38
Sonstige Zwischen- formen <sup>2</sup>	10	19	7	9	11	3	3	3	11	4	8
Meinung Dritter <sup>3</sup>	26	31	20	25	25	3	23	30	3	18	22
eigene Kom- mentierung der Zeitung <sup>4</sup>	21	18	45	29	28	52	15	30	59	36	31
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

<sup>1</sup> Kurznachrichten/Meldungen, Nachrichtenartikel, sonstige nachrichtenorientierte Formen. <sup>2</sup> Dokumentationen, Reportagen, Features, Portraits, Sonstige. <sup>3</sup> Gastbeiträge, Interviews, Leserbriefe, Pressespiegel. <sup>4</sup> Leitartikel, Kommentare, Glossen, Sonstige.

## 2 Zusatztabellen zur Analyse nationaler Orientierungen

### 2.1 Dimension 1

Abb. A.3: Relevanz des Themas Griechenland- und Euro-Krise, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent



Datenbasis: Anteil Artikel Griechenland- und Euro-Krise per Zeitung/Land im Verhältnis zur geschätzten Anzahl aller Artikel, die im Untersuchungszeitraum in den berücksichtigten Ressorts der Zeitungen publiziert wurden:  $n$  Themenartikel Auswahlgesamtheit/ $n$  alle Artikel = 555/21219 Die Welt, 806/32736 FAZ, 648/23435 SZ, 401/11954 FR, 462/34408 ABC, 401/13116 El Mundo, 444/18603 El País, 336/18639 La Vanguardia, 2410/89344 deutsche Zeitungen gesamt, 1643/84766 spanische Zeitungen gesamt.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vgl. zu diesem Vorgehen Wessler et al. (2008: 102-104). Die absolute Artikelzahl ist im Ländervergleich kaum als Indikator der Themenrelevanz interpretierbar, da die Zeitungen systematisch in der Gesamtzahl der Artikel pro Ausgabe, pro Ressort und Sub-Ressorts variieren können. Die tägliche durchschnittliche Gesamtzahl an Artikeln, welche in den Untersuchungszeitungen in den in dieser Analyse berücksichtigten Ressorts publiziert wurden, wurde daher durch eine Schätzung ermittelt. Im Untersuchungszeitraum wurden nach dem Verfahren der künstlichen rollenden Wochensechs Wochentage von Montag bis Samstag zufällig ausgewählt. Für diese sechs Tage wurde anhand der verwandten Datenbanken pro Zeitung die tägliche Gesamtzahl aller Artikel, die in den berücksichtigten Ressorts erschienen sind, erhoben. Die durchschnittliche tägliche Gesamtartikelzahl pro Zeitung wurde als Mittelwert der sechs Tageswerte berechnet. Multipliziert mit dem Untersuchungszeitraum von 218 Tagen (berechnet auf Basis von sechs Zeitungsausgabtagen pro Woche), ergibt sich daraus die Schätzung der Gesamtartikelzahl pro Zeitung.

Tab. A.10: Artikel zur Griechenland- und Euro-Krise im Zeitverlauf, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent

Monate In Prozent	Deutsche Zeitungen Artikel n=2410					Spanische Zeitungen Artikel n=1643					Gesamt Artikel n=4053
	Die Welt n= 555	FAZ n= 806	SZ n= 648	FR n= 401	Ges.	ABC n= 462	El Mun- do n= 401	El País n= 444	La Vang. n= 336	Ges.	
OCT 2009	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NOV 2009	1	1	1	1	1	2	0	1	0	1	1
DEC 2009	8	4	4	3	5	3	3	5	2	3	4
JAN 2010	5	6	6	5	5	6	4	5	2	5	5
FEB 2010	11	17	15	12	14	23	14	17	20	19	16
MAR 2010	17	20	19	18	19	13	14	18	15	15	17
APR 2010	17	18	18	19	18	19	20	19	18	19	18
MAY 2010	29	26	25	31	27	27	31	23	31	28	28
JUN 2010	11	8	12	10	10	7	13	11	12	11	10
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Lesehilfe: Von allen Themenartikeln, die in den deutschen Zeitungen insgesamt publiziert werden, erscheinen 14 Prozent im Monat Februar 2010. Hingegen entfallen von allen in den spanischen Zeitungen publizierten Themenartikeln 19 Prozent auf den Februar 2010.

Tab. A.11: Artikel zur Griechenland-Krise im engeren Sinne im Verlauf des politischen Prozesses, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent

Phasen des politischen Prozesses, Anteil Artikel in Prozent	Deutsche Zeitungen Artikel n=428					Spanische Zeitungen Artikel n=184					Gesamt Artikel n=612
	Die Welt n= 98	FAZ n= 108	SZ n= 109	FR n= 113	Ges.	ABC n= 44	El Mun- do n= 40	El País n= 69	La Vang. n= 31	Ges.	
Phase 1	16,3	14,8	21,1	11,5	15,9	15,9	7,5	14,5	9,7	12,5	14,9
Phase 2	26,5	30,6	42,2	34,5	33,6	45,5	35,0	47,8	29,0	41,3	35,9
Phase 3	44,9	44,4	32,1	47,8	42,3	34,1	47,5	33,3	54,8	40,2	41,7
Phase 4	12,2	10,2	4,6	6,2	8,2	4,5	10,0	4,3	6,5	6,0	7,5
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Deutsche Zeitungen ges. vs. spanische Zeitungen ges.:  $\chi^2=4,054$ ,  $df=3$ , n.s. Vier deutsche Zeitungen:  $\chi^2=16,030$ ,  $df=9$ , n.s. Vier spanische Zeitungen:  $\chi^2$ -Testvoraussetzungen nicht erfüllt.

Tab. A.12: Artikel zur Krise der EWU/Eurozone im engeren Sinne im Verlauf des politischen Prozesses, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent

	Deutsche Zeitungen Artikel n=244					Spanische Zeitungen Artikel n=245					Gesamt Artikel n=489
	Die Welt n= 51	FAZ n= 65	SZ n= 63	FR n= 65	Ges.	ABC n= 72	El Mun -do n= 54	El País n= 76	La Vang. n= 43	Ges.	
Phasen des politischen Prozesses, Anteil Artikel in Prozent											
Phase 1	7,8	6,2	1,6	6,2	5,3	25,0	27,8	17,1	9,3	20,4	12,9
Phase 2	19,6	29,2	20,6	12,3	20,5	25,0	11,1	23,7	27,9	22,0	21,3
Phase 3	5,9	10,8	19,0	15,4	13,1	20,8	16,7	10,5	20,9	16,7	14,9
Phase 4	66,7	53,8	58,7	66,2	61,1	29,2	44,4	48,7	41,9	40,8	50,9
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Deutsche Zeitungen ges. vs. spanische Zeitungen ges.:  $\chi^2 = 32,634$ ,  $df=3$ ,  $p < .001$ . Vier deutsche Zeitungen:  $\chi^2 = 12,395$ ,  $df=9$ , n.s. Vier spanische Zeitungen:  $\chi^2 = 15,821$ ,  $df=9$ , n.s.

## 2.2 Dimension 3

Tab. A.13: Scope der thematisierten Ursachen- und Problemdefinitionen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, deutsche Zeitungen, in Prozent

Scope der Ursachen- und Problemdefinitionen In Prozent	Deutsche Zeitungen Aussagen				
	Die Welt n= 161	FAZ n=173	SZ n= 103	FR n= 198	Gesamt n=635
National (deutsch)	24,8	24,9	27,2	27,8	26,1
Griechenland	21,1	28,3	21,4	19,7	22,7
Andere EU-Länder (horizontal)	7,5	2,3	9,7	3,5	5,2
Supranational EU (vertikal)	18,0	22,0	23,3	19,7	20,5
International	11,2	8,7	6,8	12,1	10,1
Sonstiges/Kein Scope	17,4	13,9	11,7	17,2	15,4
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Vier deutsche Zeitungen:  $\chi^2 = 18,948$ ,  $df=15$ , n.s.

Tab. A.14: Scope der thematisierten Ursachen- und Problemdefinitionen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, spanische Zeitungen, in Prozent

Scope der Ursachen- und Problemdefinitionen In Prozent	Spanische Zeitungen Aussagen				
	ABC n= 99	El Mundo n=137	El País n= 164	La Vang. n=65	Gesamt n=465
National (spanisch)	32,3	20,4	7,3	10,8	17,0
Griechenland	33,3	29,2	18,3	16,9	24,5
Andere EU-Länder (horizontal)	10,1	16,8	18,3	12,3	15,3
Supranational EU (vertikal)	16,2	22,6	36,0	29,2	26,9
International	8,1	10,2	16,5	27,7	14,4
Sonstiges/Kein Scope	0,0	0,7	3,7	3,1	1,9
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Vier spanische Zeitungen:  $\chi^2 = 66,041$ ,  $df=15$ ,  $p < .001$ , Cramers  $V = 0,218$ ,  $p < .001$ .



Tab. A.15: Inhaltliche Dimensionen thematisierter Ursachen- und Problemdefinitionen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, deutsche Zeitungen, in Prozent

Ursachen- und Problemdefinitionen In Prozent	Deutsche Zeitungen Aussagen				
	Die Welt n= 161	FAZ n=173	SZ n= 103	FR n= 198	Gesamt n=635
Policy I: Haushaltspolitik (Defizite)	13,7	10,4	4,9	12,6	11,0
Policy II: Sonstige politische Strukturen	5,0	4,0	6,8	1,5	3,9
Policy III: Konzeption und Strukturen EWU/SWP	9,9	15,0	7,8	8,1	10,4
Polity: Verhältnis EU-Nationalstaat	0,6	3,5	6,8	5,1	3,8
Politics I: langfristige Performance (Datenmanipulation, Durchsetzung Gesetze)	19,9	18,5	24,3	14,6	18,6
Politics II: aktuelles Krisenmanagement	28,6	28,9	31,1	31,8	30,1
Wirtschaftsstrukturen (Makroökonomie)	6,8	8,7	8,7	6,1	7,4
Spekulationen Finanzmarktakteure	8,7	5,2	2,9	10,6	7,4
Sonstiges Wirtschaft/Finanzwirtschaft	3,7	3,5	2,9	4,0	3,6
Gesellschaftsstrukturen und Prozesse	3,1	2,3	3,9	5,6	3,8
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Vier deutsche Zeitungen:  $\chi^2 = 38,893$ ,  $df=27$ ,  $p=0,065$ , Cramers  $V = 0,143$ , n.s.

Tab. A.16: Inhaltliche Dimensionen thematisierter Ursachen- und Problemdefinitionen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, spanische Zeitungen, in Prozent

Ursachen- und Problemdefinitionen In Prozent	Spanische Zeitungen Aussagen				
	ABC n= 99	El Mundo n=137	El País n= 164	La Vang. n=65	Gesamt n=465
Policy I: Haushaltspolitik (Defizite)	16,2	11,7	10,4	15,4	12,7
Policy II: Sonstige politische Strukturen	19,2	19,7	8,5	13,8	14,8
Policy III: Konzeption und Strukturen EWU/SWP	6,1	5,1	11,0	4,6	7,3
Polity: Verhältnis EU-Nationalstaat	3,0	3,6	4,3	0	3,2
Politics I: langfristige Performance (Datenmanipulation, Durchsetzung Gesetze)	8,1	12,4	11,0	10,8	10,8
Politics II: aktuelles Krisenmanagement	15,2	25,5	30,5	15,4	23,7
Wirtschaftsstrukturen (Makroökonomie)	16,2	8,8	4,3	6,2	8,4
Spekulationen Finanzmarktakteure	7,1	8,8	13,4	21,5	11,8
Sonstiges Wirtschaft/Finanzwirtschaft	9,1	3,6	5,5	10,8	6,5
Gesellschaftsstrukturen und Prozesse	0	0,7	1,2	1,5	0,9
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Vier spanische Zeitungen:  $\chi^2 = 52,586$ ,  $df=27$ ,  $p < .01$ , Cramers V = 0,194,  $p < .01$ .

Tab. A.17: Zentrale Ursachen- und Problemdefinitionen unter Berücksichtigung der Verursacherscopes, Stellungnahmen zitierte Sprecher, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent/Rang

Zentrale Ursachen- und Problemdefinitionen in Kombination mit dem Verursacherscope In Prozent / Rangfolge	Deutsche Zeitungen Aussagen n=635		Spanische Zeitungen Aussagen n=465		Gesamt Aussagen n=1100	
	%	Rang	%	Rang	%	Rang
Politics II: aktuelles Krisenmanagement national Deutsch/Spanisch	18,1	1	5,2	8	12,6	1
Politics I: langfristige Performance Griechenland	10,2	2	7,5	3	9,1	2
Spekulationen Finanzmarktakteure International	6,6	3	10,1	1	8,1	3
Politics II: aktuelles Krisenmanagement EU vertikal	(4,9)	-	8,0	2	6,2	4
Policy III: Konzeption und Strukturen EWU/SWP EU vertikal	5,4	4	6,9	5	6,0	5
Policy I: Haushaltspolitik (Defizite) Griechenland	5,2	5	5,4	7	5,3	6
Policy II: Sonstige politische Strukturen national Deutsch/Spanisch	(0,8)	-	7,1	4	3,5	7
Politics II: aktuelles Krisenmanagement EU horizontal	(1,1)	-	6,2	6	3,3	8
Sonstige (je < 5 Prozent)	47,7	-	43,6	-	45,9	-
Gesamt	100,0	-	100,0	-	100,0	-

Kategorien je > 5 Prozent, deutsche vs. spanische Zeitungen:  $\chi^2 = 97,734$ ,  $df=7$ ,  $p < .001$ .

Tab. A.18: Positionen zitierter Sprecher zu Verursacherattributionen (Ursachen- und Problemdefinitionen) der angegebenen Scope-Kategorien, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, Mittelwerte

Scope der Ursachen- und Problemdefinitionen In Prozent	Deutsche Zeitungen Aussagen n=635	Spanische Zeitungen Aussagen n=465
National (deutsch bzw. spanisch)		
<i>Mittelwert</i>	,77*	,53*
<i>Standardabw.</i>	,629	,798
<i>Anzahl Fälle n</i>	166	79
Griechenland		
<i>Mittelwert</i>	,90	,89
<i>Standardabw.</i>	,387	,436
<i>Anzahl Fälle n</i>	144	114
Andere EU-Länder (horizontal)		
<i>Mittelwert</i>	,64	,82
<i>Standardabw.</i>	,783	,568
<i>Anzahl Fälle n</i>	33	71
Supranational EU (vertikal)		
<i>Mittelwert</i>	,91	,88
<i>Standardabw.</i>	,402	,468
<i>Anzahl Fälle n</i>	130	125
International		
<i>Mittelwert</i>	,61	,78
<i>Standardabw.</i>	,769	,623
<i>Anzahl Fälle n</i>	64	67
Sonstiges/Kein Scope angegeben		
<i>Mittelwert</i>	,81	,56
<i>Standardabw.</i>	,568	,882
<i>Anzahl Fälle n</i>	98	9
Gesamt		
<i>Mittelwert</i>	,81	,79
<i>Standardabw.</i>	,564	,589
<i>Anzahl Fälle n</i>	635	465

Skala von 1 Argument wird vorgetragen und unterstützt (entspricht positiver Bewertung des Argumentes), 0 Argument wird relativiert/ingeschränkt bis -1 Argument wird zurückgewiesen (entspricht negativer Bewertung des Argumentes).

\* Mittelwertunterschiede signifikant mit  $p < .05$ , multiple t-Tests.

Tab. A.19: Tendenz von Ursachen- und Problemdefinitionen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, deutsche Zeitungen, Mittelwerte

Tendenz Ursachen- und Problemdefinitionen	Deutsche Zeitungen Aussagen				
	Die Welt	FAZ	SZ	FR	Gesamt
<i>Mittelwert</i> <sup>1</sup>	,21	,19	,20	,31	,23
<i>Standardabw.</i>	,969	,959	,979	,953	,962
<i>Anzahl Fälle n</i>	115	134	84	140	473

Skala von -1 für Staatszentrismus/nationale Eigenverantwortung bis +1 für Supranationalismus/Gemeinschaftsverantwortung.

<sup>1</sup>Mittelwertunterschiede n.s. (Einfaktorielle Varianzanalyse, Basis durchschnittliche Tendenz in vier Zeitungen:  $F=0,489$ ,  $df=3$ ,  $p=0,690$ ).

Tab. A.20: Tendenz von Ursachen- und Problemdefinitionen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, spanische Zeitungen, Mittelwerte

Tendenz Ursachen- und Problemdefinitionen	Spanische Zeitungen Aussagen				
	ABC	El Mundo	El País	La Vang.	Gesamt
<i>Mittelwert</i> <sup>1</sup>	-,54	-,24	,28	,09	-,10
<i>Standardabw.</i>	,834	,963	,955	,949	,981
<i>Anzahl Fälle n</i>	91	122	131	45	389

Skala von -1 für Staatszentrismus/nationale Eigenverantwortung bis +1 für Supranationalismus/Gemeinschaftsverantwortung.

<sup>1</sup>Mittelwertunterschiede signifikant mit  $p < .001$  (Einfaktorielle Varianzanalyse, Basis durchschnittliche Tendenz in vier Zeitungen:  $F=15,637$ ,  $df=3$ ).

Tab. A.21: Scope der thematisierten Lösungen und Maßnahmen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, deutsche Zeitungen, in Prozent

Scope thematisierter Lösungen und Maßnahmen In Prozent	Deutsche Zeitungen Aussagen				
	Die Welt n= 470	FAZ n= 397	SZ n= 346	FR n= 444	Ges. n= 1657
National (deutsch)	13,6	15,1	13,3	18,7	15,3
Griechenland	21,9	17,1	19,7	13,5	18,0
Andere EU-Länder (horizontal)	1,3	2,8	2,6	1,6	2,0
Supranational EU (vertikal)	34,9	37,5	41,9	34,2	36,8
International	3,8	6,3	5,8	5,2	5,2
Sonstiges/Kein Scope	24,5	21,2	16,8	26,8	22,7
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Vier deutsche Zeitungen:  $\chi^2 = 34,563$   $df=15$ ,  $p < .01$ , Cramers  $V = 0,083$ ,  $p < .01$ .

Tab. A.22: Scope der thematisierten Lösungen und Maßnahmen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, spanische Zeitungen, in Prozent

Scope thematisierter Lösungen und Maßnahmen In Prozent	Spanische Zeitungen Aussagen				
	ABC n= 170	El Mundo n= 266	El País n= 402	La Vang. n= 99	Ges. n=937
National (spanisch)	12,9	10,5	3,2	11,1	7,9
Griechenland	14,7	20,7	18,2	15,2	17,9
Andere EU-Länder (horizontal)	8,8	7,1	8,5	15,2	8,9
Supranational EU (vertikal)	58,2	60,9	64,9	52,5	61,3
International	3,5	0,8	3,7	3,0	2,8
Sonstiges/Kein Scope	1,8	0	1,5	3,0	1,3
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Vier spanische Zeitungen:  $\chi^2 = 42,315$ ,  $df=15$ ,  $p < .001$ , Cramers  $V = 0,123$ ,  $p < .001$ .

Tab. A.23: Inhaltliche Dimensionen thematisierter Lösungen und Maßnahmen, Stellungnahmen zitiierter Sprecher, deutsche Zeitungen, in Prozent

Thematisierte Bereiche von Lösungen und Maßnahmen In Prozent	Deutsche Zeitungen Aussagen				
	Die Welt n= 470	FAZ n=397	SZ n= 346	FR n= 444	Gesamt n=1657
Haushaltskonsolidierung/ Defizitabbau/Sparmaßnahmen	11,9	10,3	12,1	9,0	10,8
Sonstiges Haushalts-, Wirt- schafts-, Finanz- und Wäh- rungspolitik	5,3	6,0	6,6	7,9	6,5
Sanktionen und Kontrolle	6,0	6,5	6,4	7,7	6,6
Finanzhilfen sowie sonstige ideelle/strukturelle Hilfsmaß- nahmen	28,9	38,5	33,8	31,1	32,8
Strukturen EWU gesamt	9,6	10,8	6,6	7,4	8,7
Verhältnis EU-Nationalstaat/ Europäische Integration	10,0	8,6	8,4	8,6	8,9
Finanzmarktregulierung und sonstiges Wirtschaft/ Finanz- wirtschaft	19,1	9,1	17,1	15,8	15,4
Makroökonomische Wirt- schaftsstrukturen	0,9	2,8	2,3	5,6	2,9
Maßnahmen Gesellschaft	0,6	0	0,6	0,9	0,5
Politics-/Performance- Forderungen gesamt	5,3	5,0	3,8	3,8	4,5
Maßnahmen allgemein/ unspezifisch und Sonstige	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Vier deutsche Zeitungen:  $\chi^2 = 57,582$ ,  $df=30$ ,  $p < .01$ , Cramers V = 0,108,  $p < .01$ .

Tab. A.24: Inhaltliche Dimensionen thematisierter Lösungen und Maßnahmen, Stellungnahmen zitiierter Sprecher, spanische Zeitungen, in Prozent

Thematisierte Bereiche von Lösungen und Maßnahmen In Prozent	Spanische Zeitungen Aussagen				
	ABC n= 170	El Mundo n=266	El País n= 402	La Vang. n=99	Gesamt n=937
Haushaltskonsolidierung/ Defizitabbau/Sparmaßnahmen	19,4	18,0	10,7	21,2	15,5
Sonstiges Haushalts-, Wirt- schafts-, Finanz- und Wäh- rungspolitik	3,5	5,6	7,0	7,1	6,0
Sanktionen und Kontrolle	7,6	11,7	6,2	9,1	8,3
Finanzhilfen sowie sonstige ideelle/strukturelle Hilfsmaß- nahmen	34,1	17,7	30,1	33,3	27,6
Strukturen EWU gesamt	12,9	10,5	12,7	6,1	11,4
Verhältnis EU-Nationalstaat/ Europäische Integration	7,6	13,9	15,2	3,0	12,2
Finanzmarktregulierung und sonstiges Wirtschaft/ Finanz- wirtschaft	6,5	4,9	9,5	10,1	7,7
Makroökonomische Wirt- schaftsstrukturen	2,4	6,0	1,7	4,0	3,3
Maßnahmen Gesellschaft	0,0	2,3	0,7	1,0	1,1
Politics-/Performance- Forderungen gesamt	1,8	5,6	2,7	1,0	3,2
Maßnahmen allgemein/ unspezifisch und Sonstige	4,1	3,8	3,5	4,0	3,7
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Vier spanische Zeitungen:  $\chi^2 = 79,007$ ,  $df=30$ ,  $p < .001$ , Cramers V = 0,168,  $p < .001$ .



Tab. A.25: Positionen zitierter Sprecher zu Verantwortlichkeitszuweisungen (im Rahmen von Lösungen und Maßnahmen) der angegebenen Scope-Kategorien, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, Mittelwerte

Scope von Lösungsvorschlägen, durchschnittliche Bewertung	Deutsche Zeitungen Aussagen	Spanische Zeitungen Aussagen
National (deutsch bzw. spanisch) <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,48** ,805 253	,74** ,642 74
Griechenland <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,65 ,718 299	,60 ,767 168
Andere EU-Länder (horizontal) <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,45 ,794 33	,29 ,931 83
Supranational EU (vertikal) <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,56** ,760 610	,67** ,666 574
International <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,29 ,893 86	,35 ,936 26
Sonstiges/Kein Scope <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,48 ,823 376	,67 ,778 12
Gesamt <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,53 ,786 1657	,62 ,728 937

Skala von 1 Argument wird vorgetragen und unterstützt (entspricht positiver Bewertung des Argumentes), 0 Argument wird relativiert/ingeschränkt bis -1 Argument wird zurückgewiesen (entspricht negativer Bewertung des Argumentes).

\*\*Mittelwertunterschiede signifikant mit  $p < .01$ , \*Mittelwertunterschiede signifikant mit  $p < .05$  (multiple t-Tests).

Tab. A.26: Positionen zitierter Sprecher zu Lösungen und Maßnahmen, aggregiert nach Lösungsbe-  
reichen, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, Mittelwerte

Thematisierte Bereiche von Lösungen und Maßnahmen, durchschnittliche Bewertung	Deutsche Zeitungen Aussagen	Spanische Zeitungen Aussagen
Haushaltskonsolidierung/Defizitabbau/ Sparmaßnahmen <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,75 ,617 179	,66 ,709 145
Sonstiges Haushalts-, Wirtschafts-, Finanz- und Währungspolitik <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,76 ,642 107	,68 ,741 56
Sanktionen und Kontrolle <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,65* ,710 110	,40* ,888 78
Finanzhilfen und sonstige ideelle/ struk- turelle Hilfsmaßnahmen <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,18** ,874 544	,36** ,820 259
Strukturen EWU gesamt <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,69 ,704 144	,70 ,690 107
Verhältnis EU-Nationalstaat/ Europäische Integration <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,72** ,668 148	,93** ,345 114
Finanzmarktregulierung und sonstiges Wirtschaft/Finanzwirtschaft <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,59 ,752 255	,75 ,645 72
Makroökonomische Wirtschafts- strukturen <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,73 ,676 48	,87 ,499 31
Maßnahmen Gesellschaft <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,33 1,000 9	,60 ,843 10
Politics-/Performance-Forderungen gesamt <i>Mittelwert</i> <i>Standardabw.</i> <i>Anzahl Fälle n</i>	,84 ,546 75	,90 ,403 30

Maßnahmen allgemein/unspezifisch und Sonstige	<i>Mittelwert</i>	,95	,86
	<i>Standardabw.</i>	,226	,430
	<i>Anzahl Fälle n</i>	38	35
Gesamt	<i>Mittelwert</i>	,53	,62
	<i>Standardabw.</i>	,786	,728
	<i>Anzahl Fälle n</i>	1657	937

Skala von 1 Argument wird vorgetragen und unterstützt (entspricht positiver Bewertung des Argumentes), 0 Argument wird relativiert/eingeschränkt bis -1 Argument wird zurückgewiesen (entspricht negativer Bewertung des Argumentes). Mittelwertunterschiede signifikant mit \*\*\*  $p < .001$ , \*\*  $p < .01$ , \*  $p < .05$  (multiple t-Tests).

Tab. A.27: Tendenz von Lösungen und Maßnahmen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, deutsche Zeitungen, Mittelwerte

Tendenz Lösungen und Maßnahmen	Deutsche Zeitungen Aussagen				
	Die Welt	FAZ	SZ	FR	Gesamt
Akute Krisenlösungen					
<i>Mittelwert</i> <sup>1</sup>	-,22	-,24	-,14	-,09	-,17
<i>Standardabw.</i>	,916	,897	,933	,919	,917
<i>Anzahl Fälle n</i>	268	261	220	278	1027
Programmatische Lösungen					
<i>Mittelwert</i> <sup>2</sup>	,08	,04	,22	-,05	,07
<i>Standardabw.</i>	,949	,985	,976	,977	,970
<i>Anzahl Fälle n</i>	119	74	78	94	365

Skala von -1 für Staatszentrismus/nationale Eigenverantwortung bis +1 für Supranationalismus/Gemeinschaftsverantwortung.

<sup>1</sup>Mittelwertunterschiede akute Krisenlösungen: n.s. (Einfaktorielle Varianzanalyse, Basis durchschnittliche Tendenz von vier Zeitungen:  $F=1,588$ ,  $df=3$ ,  $p=0,191$ ).

<sup>2</sup>Mittelwertunterschiede programmatische Lösungen: n.s. (Einfaktorielle Varianzanalyse, Basis durchschnittliche Tendenz von vier Zeitungen:  $F=1,133$ ,  $df=3$ ,  $p=0,335$ ).

Tab. A.28: Tendenz von Lösungen und Maßnahmen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, spanische Zeitungen, Mittelwerte

Tendenz Lösungen und Maßnahmen	Spanische Zeitungen				
	Aussagen				
	ABC	El Mundo	El País	La Vang.	Gesamt
Akute Krisenlösungen					
<i>Mittelwert</i> <sup>1</sup>	-,09	-,27	,03	-,10	-,09
<i>Standardabw.</i>	,931	,917	,938	,942	,937
<i>Anzahl Fälle n</i>	121	166	236	79	602
Programmatische Lösungen					
<i>Mittelwert</i> <sup>2</sup>	,00	,09	,38	,07	,23
<i>Standardabw.</i>	,986	,987	,918	,997	,960
<i>Anzahl Fälle n</i>	38	57	117	14	226

Skala von -1 für Staatszentrismus/nationale Eigenverantwortung bis +1 für Supranationalismus/Gemeinschaftsverantwortung.

<sup>1</sup>Mittelwertunterschiede akute Krisenlösungen signifikant mit  $p < .05$  (Einfaktorielle Varianzanalyse, Basis durchschnittliche Tendenz von vier Zeitungen:  $F=3,389$ ,  $df=3$ ).

<sup>2</sup>Mittelwertunterschiede programmatische Lösungen: n.s. (Einfaktorielle Varianzanalyse, Basis durchschnittliche Tendenz von vier Zeitungen:  $F=2,321$ ,  $df=3$ ,  $p=0,076$ ).

### 2.3 Dimension 4

Tab. A.29: Bezugsrahmen von Folgen und Begründungen, Stellungnahmen zitierter Sprecher, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent

Bezugsrahmen von Folgen und Begründungen In Prozent	Deutsche Zeitungen Aussagen					Spanische Zeitungen Aussagen					Gesamt Aus- sagen n=1150
	Die Welt n=212	FAZ n=184	SZ n=91	FR n=189	Ges. n=676	ABC n=69	El Mun -do n=142	El País n=198	La Vang. n=65	Ges. n=474	
National (deutsch bzw. spanisch)	19,8	15,8	22,0	15,9	17,9	31,9	16,2	11,6	23,1	17,5	17,7
National andere Länder	16,0	18,5	14,3	24,3	18,8	11,6	18,3	13,1	18,5	15,2	17,3
Europäisch/der Euro	42,9	53,3	44,0	34,4	43,5	42,0	51,4	50,5	41,5	48,3	45,5
Global	7,5	6,0	4,4	9,5	7,2	1,4	0	2,5	4,6	1,9	5,0
Rein sachlogisch (ohne Scope)	13,7	6,5	15,4	15,9	12,6	13,0	14,1	22,2	12,3	17,1	14,4
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Deutsche vs. spanische Zeitungen:  $\chi^2 = 23,277$ ,  $df=4$ ,  $p < .001$ , Cramers  $V = 0,142$ ,  $p < .001$ .

Vier deutsche Zeitungen:  $\chi^2 = 25,364$ ,  $df=12$ ,  $p < .05$ , Cramers  $V = 0,112$ ,  $p < .05$ . Vier spanische Zeitungen:  $\chi^2 = 28,566$ ,  $df=12$ ,  $p < .01$ , Cramers  $V = 0,142$ ,  $p < .01$ .

Tab. A.30: Kollektive Wir-Bezüge, Stellungnahmen zitierter Sprecher, deutsche und spanische Zeitungen im Vergleich, in Prozent

Kollektive Identifikationen 'Wir'-Bezüge In Prozent	Deutsche Zeitungen 'Wir'-Bezüge					Spanische Zeitungen 'Wir'-Bezüge					Gesamt 'Wir'- Bezüge n=375
	Die Welt n= 65	FAZ n= 82	SZ n= 42	FR n= 52	Ges. n= 241	ABC n= 22	El Mun -do n= 33	El País n= 58	La Vang. n= 21	Ges. n= 134	
nationaler 'Wir'- Bezug (eigene Nation)	56,9	31,7	57,1	38,5	44,4	68,2	45,5	27,6	71,4	45,5	44,8
Europäischer 'Wir'- Bezug	40,0	47,6	35,7	51,9	44,4	31,8	54,5	69,0	23,8	52,2	47,2
Sonstiger 'Wir'-Bezug	3,1	20,7	7,1	9,6	11,2	0,0	0,0	3,4	4,8	2,2	8,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Deutsche vs. spanische Zeitungen:  $\chi^2 = 9,797$ ,  $df=2$ ,  $p < .01$ .

Vier deutsche Zeitungen:  $\chi^2 = 20,277$ ,  $df=6$ ,  $p < .01$ . Vier spanische Zeitungen:  $\chi^2$ -Testvoraussetzungen nicht erfüllt.

### 3 Zusatztabellen zur Analyse nationalen Indexings

#### 3.1 Nationales 'elite' Indexing in den deutschen Zeitungen

Tab. A.31: Rangfolge thematisierter Ursachen- und Problemdefinitionen in deutschen Zeitungen, Sprechergruppen im Vergleich, in Prozent

Rang Ursachen- und Problemdefinitionen (In Prozent)	Deutsche Journalisten eigenes Medium n=389	Deutsche politische Elite gesamt n=111	Sonstige deutsche Sprecher n=231	Nicht-deutsche Sprecher gesamt n=293	Deutsche Zeitungen Aussagen Gesamt n=1024
Rang 1	Politics I: langfristige Performance Griechenland (14,7%)	Politics II: aktuelles Krisenmanagement national D (49,5%)	Politics I: langfristige Performance Griechenland (12,1%)	Politics II: aktuelles Krisenmanagement national D (14,3%)	Politics II: aktuelles Krisenmanagement national D (16,4%)
Rang 2	Politics II: aktuelles Krisenmanagement national D (13,6%)	Spekulationen Finanzmarktakteure international (12,6%)	Spekulationen Finanzmarktakteure international (8,7%)	Politics I: langfristige Performance Griechenland (11,6%)	Politics I: langfristige Performance Griechenland (11,9%)
Rang 3	Politics II: aktuelles Krisenmanagement EU vertikal (6,7%)	Sonstiges Wirtschaft/Finanzwirtschaft international (3,6%)	Politics II: aktuelles Krisenmanagement national D (7,8%)	Policy I: Haushaltspolitik (Defizite) Griechenland (6,1%)	Spekulationen Finanzmarktakteure international (5,8%)
Rang 4	Policy III: Konzeption/ Strukturen EWU/ SWP EU vertikal (5,9%)		Policy I: Haushaltspolitik (Defizite) EU vertikal (3,6%)	Policy III: Konzeption/ Strukturen EWU/ SWP EU vertikal (7,4%)	Wirtschaftsstrukturen (Makroökonomie) national D (5,8%)
Rang 5	Policy III: Konzeption/ Strukturen EWU/ SWP Sonst./kein Scope (5,9%)	Politics I: langfristige Performance Griechenland (2,7%)	Policy I: Haushaltspolitik (Defizite) Griechenland (6,1%)	Politics II: aktuelles Krisenmanagement EU vertikal (5,8%)	Policy III: Konzeption/ Strukturen EWU/ SWP EU vertikal (5,6%)
		Politics II: aktuelles Krisenmanagement Sonst./kein Scope (2,7%)			
Sonstiges	53,2%	25,3%	57,9%	56,4%	54,7%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%

Tab. A.32: Thematisierte Lösungen und Maßnahmen in deutschen Zeitungen, Sprechergruppen im Vergleich, in Prozent/Rang

Thematisierte Bereiche von Lösungen und Maßnahmen In Prozent / Rang	Deutsche Zeitungen Aussagen									
	Deutsche Journalisten eigenes Medium n=397		Deutsche politische Elite gesamt n=542		Sonstige deutsche Sprecher n=394		Nicht-deutsche Sprecher gesamt n=721		Gesamt n=2054	
	%	Rang	%	Rang	%	Rang	%	Rang	%	Rang
Haushaltskonsolidierung/Defizitabbau/Sparmaßnahmen	7,3	8	6,5	5	8,9	4	15,1	2	10,1	3
Sonstiges Haushalts-, Wirtschafts- Finanz- und Währungspolitik	8,1	6,5	3,5	8	7,6	5	8,0	6	6,8	7
Makroökonomische Wirtschaftsstrukturen	2,5	9	1,3	10	3,6	9	3,7	9	2,8	9
Politics-/Performance-Forderungen gesamt	9,6	5	3,9	7	3,8	8	5,4	8	5,5	8
Sanktionen und Kontrolle	8,1	6,5	7,7	4	6,1	7	6,1	7	6,9	6
Finanzhilfen sowie sonstige ideelle/strukturelle Hilfsmaßnahmen	23,2	1	36,0	1	35,5	1	29,0	1	31,0	1
Strukturen EWU gesamt	10,8	4	8,7	3	9,6	3	8,2	5	9,1	5
Verhältnis EU-Nationalstaat/ Europäische Integration	13,4	3	6,3	6	7,4	6	11,8	3	9,8	4
Finanzmarktregulierung und sonstiges Wirtschaft/Finanzwirtschaft	14,1	2	24,4	2	14,2	2	9,3	4	15,1	2
Maßnahmen Gesellschaft	1,3	11	0,2	11	1,0	11	0,6	11	0,7	11
Maßnahmen allgemein/unspezifisch und Sonstige	1,8	10	1,7	9	2,3	10	2,8	10	2,2	10
Gesamt	100,0		100,0		100,0		100,0		100,0	

Vier Sprechergruppen:  $\chi^2=156,207$ ,  $df=30$ ,  $p<.001$ , Cramers  $V=0,159$ ,  $p<.001$ .



### 3.2 Nationales 'elite' Indexing in den spanischen Zeitungen

Tab. A.33: Scope und Gesellschaftssegment zitierter Sprecher, spanische Zeitungen, in Prozent

Scope und Gesellschaftssegment zitierter Sprecher In Prozent	Spanische Zeitungen Aussagen				
	ABC n=338	El Mundo n=545	El País n=764	La Vang. n=229	Ges. n=1876
<b>National (spanisch)</b>	<b>26,0</b>	<b>27,5</b>	<b>22,0</b>	<b>20,1</b>	<b>24,1</b>
spanische Regierung/Exekutive	15,1	10,5	8,0	4,8	9,6
spanische regierungstragende Parteien/ Regierungskoalition	0,9	0,0	1,8	2,2	1,2
spanische Oppositionsparteien	3,8	1,1	0,0	3,5	1,4
sonstige spanische etablierte politische Akteure	1,5	2,4	0,3	1,3	1,2
spanische Wirtschaftsakteure	0,0	2,2	1,2	3,5	1,5
spanische Experten, insbesondere Wirtschafts- und Finanzexperten	2,4	3,5	8,5	1,7	5,1
spanische sonstige Medienakteure	1,5	1,3	0,0	0,9	0,7
spanische Bürger/Zivilgesellschaft gesamt	0,3	6,6	2,2	2,2	3,1
spanische sonstige Akteure	0,6	0,0	0,0	0,0	0,1
<b>Andere EU-Länder (horizontal)</b>	<b>28,4</b>	<b>29,4</b>	<b>38,4</b>	<b>48,5</b>	<b>35,2</b>
etablierte politische Akteure EU horizontal gesamt	24,3	19,3	25,7	32,8	24,4
sonstige Akteure EU horizontal gesamt	4,1	10,1	12,7	15,7	10,8
<b>Supranational EU (vertikal)</b>	<b>27,8</b>	<b>25,9</b>	<b>32,3</b>	<b>10,5</b>	<b>27,0</b>
europäische Exekutive/EU-Kommission	11,5	7,7	8,8	3,5	8,3
Europäischer Rat/Ministerrat/Ecofin	3,0	8,6	5,5	1,7	5,5
Europäisches Parlament/Europäische Parteien	0,9	0,0	4,2	0,0	1,9
supranational EU sonstige etablierte politische Akteure	4,7	5,3	8,4	1,7	6,0
sonstige europäische Akteure	7,7	4,2	5,5	3,5	5,3
<b>Nicht-EU-Länder</b>	<b>7,1</b>	<b>13,4</b>	<b>2,9</b>	<b>14,8</b>	<b>8,2</b>
etablierte politische Akteure Nicht-EU-Länder gesamt	1,5	1,8	0,9	4,8	1,8
sonstige Akteure Nicht-EU-Länder	5,6	11,6	2,0	10,0	6,4
<b>International</b>	<b>10,7</b>	<b>3,9</b>	<b>4,5</b>	<b>6,1</b>	<b>5,6</b>
internationale etablierte politische Akteure	0,0	0,2	0,3	0,0	0,2
sonstige internationale Akteure	10,7	3,7	4,2	6,1	5,4
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Vier spanische Zeitungen:  $\chi^2 = 384,248$ ,  $df=57$ ,  $p < .001$ , Cramers  $V = 0,261$ ,  $p < .001$ .

Tab. A.34: Rangfolge thematisierter Ursachen- und Problemdefinitionen in spanischen Zeitungen, Sprechergruppen im Vergleich, in Prozent

Rang Ursachen- und Problemdefinitionen (In Prozent)	Spanische Journalisten eigenes Medium n=310	Spanische politische Elite gesamt n=48	Sonstige spanische Sprecher n=81	Nicht-spanische Sprecher gesamt n=336	Spanische Zeitungen Aussagen Gesamt n=775
Rang 1	Politics II: aktuelles Krisenmanagement EU vertikal (15,2%)	Spekulationen Finanzmarktakteure international (25,0%)	Politics II: aktuelles Krisenmanagement EU vertikal (13,6%)	Politics I: langfristige Performance Griechenland (9,2%)	Politics II: aktuelles Krisenmanagement EU vertikal (10,8%)
Rang 2	Politics II: aktuelles Krisenmanagement national Spanien (13,9%)	Policy II: Sonstige politische Strukturen national Spanien (12,5%)	Policy III: Konzeption/ Strukturen EWU/ SWP EU vertikal (12,3%)	Spekulationen Finanzmarktakteure international (7,7%)	Spekulationen Finanzmarktakteure international (9,2%)
Rang 3	Policy III: Konzeption/ Strukturen EWU/ SWP EU vertikal (8,7%)	Politics II: aktuelles Krisenmanagement national Spanien (10,4%)	Policy II: Sonstige politische Strukturen national Spanien (11,1%)	Policy I: Haushaltspolitik (Defizite) Griechenland (6,5%)	Politics II: aktuelles Krisenmanagement national Spanien (8,6%)
Rang 4	Politics II: aktuelles Krisenmanagement EU horizontal (8,4%)	Politics II: aktuelles Krisenmanagement EU vertikal (10,4%)	Spekulationen Finanzmarktakteure international (11,1%)	Policy III: Konzeption/ Strukturen EWU/ SWP EU vertikal (6,3%)	Policy III: Konzeption/ Strukturen EWU/ SWP EU vertikal (7,6%)
Rang 5	Spekulationen Finanzmarktakteure international (7,7%)	Polity: Verhältnis EU-Nationalstaat EU vertikal (6,3%) Politics II: aktuelles Krisenmanagement EU horizontal (6,3%)	Politics II: aktuelles Krisenmanagement EU horizontal (7,4%)	Politics II: aktuelles Krisenmanagement EU vertikal (6,3)	Politics II: aktuelles Krisenmanagement EU horizontal (7,1%)
Sonstiges	46,1%	29,2%	44,4%	64%	56,6%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%

Tab. A.35: Thematisierte Lösungen und Maßnahmen in spanischen Zeitungen, Sprechergruppen im Vergleich, in Prozent/Rang

Thematisierte Bereiche von Lösungen und Maßnahmen In Prozent / Rang	Spanische Zeitungen Aussagen									
	Spanische Journalisten eigenes Medium n=284		Spanische politische Elite gesamt n=111		Sonstige spanische Sprecher n=76		Nicht-spanische Sprecher gesamt n=750		Gesamt n=1221	
	%	Rang	%	Rang	%	Rang	%	Rang	%	Rang
Haushaltskonsolidierung/Defizitabbau/Sparmaßnahmen	14,4	3	7,2	5,5	13,2	2,5	16,9	2	15,2	2
Sonstiges Haushalts-, Wirtschafts- Finanz- und Währungspolitik	7,7	6	5,4	7	2,6	9,5	6,4	7	6,4	7
Makroökonomische Wirtschaftsstrukturen	3,5	9	7,2	5,5	3,9	7,5	2,7	10	3,4	10
Politics-/Performance-Forderungen gesamt	9,5	5	2,7	8,5	6,6	6	2,9	9	4,7	8
Sanktionen und Kontrolle	4,9	8	10,8	3	2,6	9,5	8,5	5	7,5	6
Finanzhilfen sowie sonstige ideelle/strukturelle Hilfsmaßnahmen	23,6	1	28,8	1	34,2	1	26,8	1	26,7	1
Strukturen EWU gesamt	6,7	7	8,1	4	13,2	2,5	11,7	3	10,3	4
Verhältnis EU-Nationalstaat/ Europäische Integration	14,8	2	24,3	2	11,8	4	10,4	4	12,8	3
Finanzmarktregulierung und sonstiges Wirtschaft/Finanzwirtschaft	10,6	4	2,7	8,5	7,9	5	8,4	6	8,4	5
Maßnahmen Gesellschaft	1,1	11	0,9	11		0	1,2	11	1,1	11
Maßnahmen allgemein/unspezifisch und Sonstige	3,2	10	1,8	10	3,9	7,5	4,0	8	3,6	9
Gesamt	100,0		100,0		100,0		100,0		100,0	

Vier Sprechergruppen:  $\chi^2 = 76,599$ ,  $df=30$ ,  $p < .001$ , Cramers V = 0,145,  $p < .001$ .

### 3.3 Nationale Diskurskonstellationen als Kontextfaktoren nationalen Indexings

Tab. A.36: Scope und Gesellschaftssegment zitierter Sprecher in deutschen Zeitungen, Policy-Phasen im Vergleich, in Prozent

Scope und Gesellschaftssegment zitierter Sprecher In Prozent	Deutsche Zeitungen Aussagen				
	Phase 1 Konsens n=315	Phase 2 Konsens n=777	Phase 3 Dissens n=987	Phase 4 Dissens n=889	Gesamt n=2968
<b>National (deutsch)</b>	<b>30,5</b>	<b>55,9</b>	<b>61,4</b>	<b>66,4</b>	<b>58,2</b>
deutsche Regierung/Exekutive	7,0	19,9	16,7	18,6	17,1
deutsche regierungstragende Parteien/ Regierungskoalition	0,3	2,6	8,1	4,3	4,7
deutsche Oppositionsparteien	0,6	0,6	9,7	6,5	5,4
sonstige deutsche etablierte politische Akteure	0,0	2,1	2,4	1,2	1,7
deutsche Wirtschaftsakteure	12,1	8,0	3,7	4,4	5,9
deutsche Experten, insbesondere Wirt- schafts- und Finanzexperten	10,5	11,7	8,1	13,4	10,9
deutsche sonstige Medienakteure	0,0	0,9	0,3	1,6	0,8
deutsche Bürger/Zivilgesellschaft	0,0	10,0	12,1	16,4	11,6
deutsche sonstige Akteure	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1
<b>Andere EU-Länder (horizontal)</b>	<b>40,0</b>	<b>23,0</b>	<b>21,1</b>	<b>19,2</b>	<b>23,0</b>
etablierte politische Akteure EU horizontal gesamt	22,5	16,0	10,1	13,7	14,0
sonstige Akteure EU horizontal	17,5	7,1	10,9	5,5	9,0
<b>Supranational EU (vertikal)</b>	<b>26,3</b>	<b>17,8</b>	<b>11,2</b>	<b>10,5</b>	<b>14,3</b>
europäische Exekutive/EU-Kommission	12,4	7,1	6,7	6,7	7,4
Europäischer Rat/Ministerrat/Ecofin	0,6	1,0	0,1	1,1	0,7
Europäisches Parlament/Europäische Parteien	0,0	0,5	1,4	0,7	0,8
supranational EU sonstige etablierte politi- sche Akteure	4,1	6,4	1,1	0,8	2,7
sonstige europäische Akteure	9,2	2,7	1,9	1,1	2,7
<b>Nicht-EU-Länder</b>	<b>2,5</b>	<b>2,1</b>	<b>3,0</b>	<b>2,5</b>	<b>2,6</b>
etablierte politische Akteure Nicht-EU-Länder gesamt	0,0	0,0	0,3	0,6	0,3
sonstige Akteure Nicht-EU-Länder	2,5	2,1	2,7	1,9	2,3
<b>International</b>	<b>0,6</b>	<b>1,3</b>	<b>3,2</b>	<b>1,5</b>	<b>1,9</b>
internationale etablierte politische Akteure	0,0	0,0	0,4	0,0	0,1
sonstige internationale Akteure	0,6	1,3	2,8	1,5	1,8
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Vier Policy-Phasen:  $\chi^2 = 534,042$ ,  $df=57$ ,  $p < .001$ , Cramers  $V = 0,245$ ,  $p < .001$ .

## 4 Zusatzmaterialien zur Methodendokumentation

### 4.1 Grundlage der Analyse nationaler Primärquellen in Deutschland und Spanien

<b>Deutschland Regierungserklärungen</b>
Bulletin der Bundesregierung Nr. 112-1 vom 10. November 2009, Regierungserklärung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vor dem Deutschen Bundestag am 10. November 2009 in Berlin.
Bulletin der Bundesregierung Nr. 127-1 vom 17. Dezember 2009, Regierungserklärung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zum Europäischen Rat am 10./11. Dezember 2009 in Brüssel und zur UN-Klimakonferenz vom 7. Bis 18. Dezember 2009 in Kopenhagen vor dem Deutschen Bundestag am 17. Dezember 2009 in Berlin.
Bulletin der Bundesregierung Nr. 33-1 vom 25. Januar 2010, Regierungserklärung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zum Europäischen Rat am 25./26. März 2010 in Brüssel vor dem Deutschen Bundestag am 25. März 2010 in Berlin.
Bulletin der Bundesregierung Nr. 48-1 vom 5. Mai 2010, Regierungserklärung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zu den Maßnahmen zum Erhalt der Stabilität der Währungsunion und zum bevorstehenden Sondergipfel der Euro-Länder am 7. Mai 2010 in Brüssel vor dem Deutschen Bundestag am 5. Mai 2010 in Berlin.
Bulletin der Bundesregierung Nr. 55-1 vom 19. Mai 2010, Regierungserklärung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zu den Maßnahmen zur Stabilisierung des Euro vor dem Deutschen Bundestag am 19. Mai 2010 in Berlin.
<b>Deutschland Parlamentsdebatten</b>
Plenarprotokoll 17/3, Deutscher Bundestag, Stenografischer Bericht 3. Sitzung, Berlin, Dienstag, den 10. November 2009.
Plenarprotokoll 17/12, Deutscher Bundestag, Stenografischer Bericht 12. Sitzung, Berlin, Donnerstag, den 17. Dezember 2009.
Plenarprotokoll 17/34, Deutscher Bundestag, Stenografischer Bericht 34. Sitzung, Berlin, Donnerstag, den 25. März 2010.
Plenarprotokoll 17/39, Deutscher Bundestag, Stenografischer Bericht 39. Sitzung, Berlin, Mittwoch, den 5. Mai 2010.
Plenarprotokoll 17/42, Deutscher Bundestag, Stenografischer Bericht 42. Sitzung, Berlin, Mittwoch, den 19. Mai 2010.
<b>Spanien Regierungserklärungen und Parlamentsdebatten</b>
Cortes Generales, Diario de Sesiones del Congreso de los Diputados, Pleno y Diputación permanente, Año 2009 IX Legislatura Núm. 129, Presidencia del Excmo. Sr. D. José Bono Martínez, Sesión plenaria núm. 121, celebrada el miércoles 2 de diciembre de 2009.
Cortes Generales, Diario de Sesiones del Congreso de los Diputados, Pleno y Diputación permanente, Año 2009 IX Legislatura Núm. 132, Presidencia del Excmo. Sr. D. José Bono Martínez, Sesión plenaria núm. 124, celebrada el miércoles 16 de diciembre de 2009.
Cortes Generales, Diario de Sesiones del Congreso de los Diputados, Pleno y Diputación permanente, Año 2010 IX Legislatura Núm. 140, Presidencia del Excmo. Sr. D. José Bono Martínez, Sesión plenaria núm. 131, celebrada el miércoles 17 de febrero de 2010.
Cortes Generales, Diario de Sesiones del Congreso de los Diputados, Pleno y Diputación permanente, Año 2010 IX Legislatura Núm. 156, Presidencia del Excmo. Sr. D. José Bono Martínez, Sesión plenaria núm. 147, celebrada el miércoles 21 de abril de 2010.
Cortes Generales, Diario de Sesiones del Congreso de los Diputados, Pleno y Diputación permanente, Año 2010 IX Legislatura Núm. 162, Presidencia del Excmo. Sr. D. José Bono Martínez, Sesión plenaria núm. 153, celebrada el miércoles 12 de mayo de 2010.

## 4.2 Kategoriensystem und Befunde der Analyse nationaler Primärquellen in Deutschland und Spanien

Abb. A.4: Haltung der deutschen Regierungspolitik in der Griechenland- und Euro-Krise

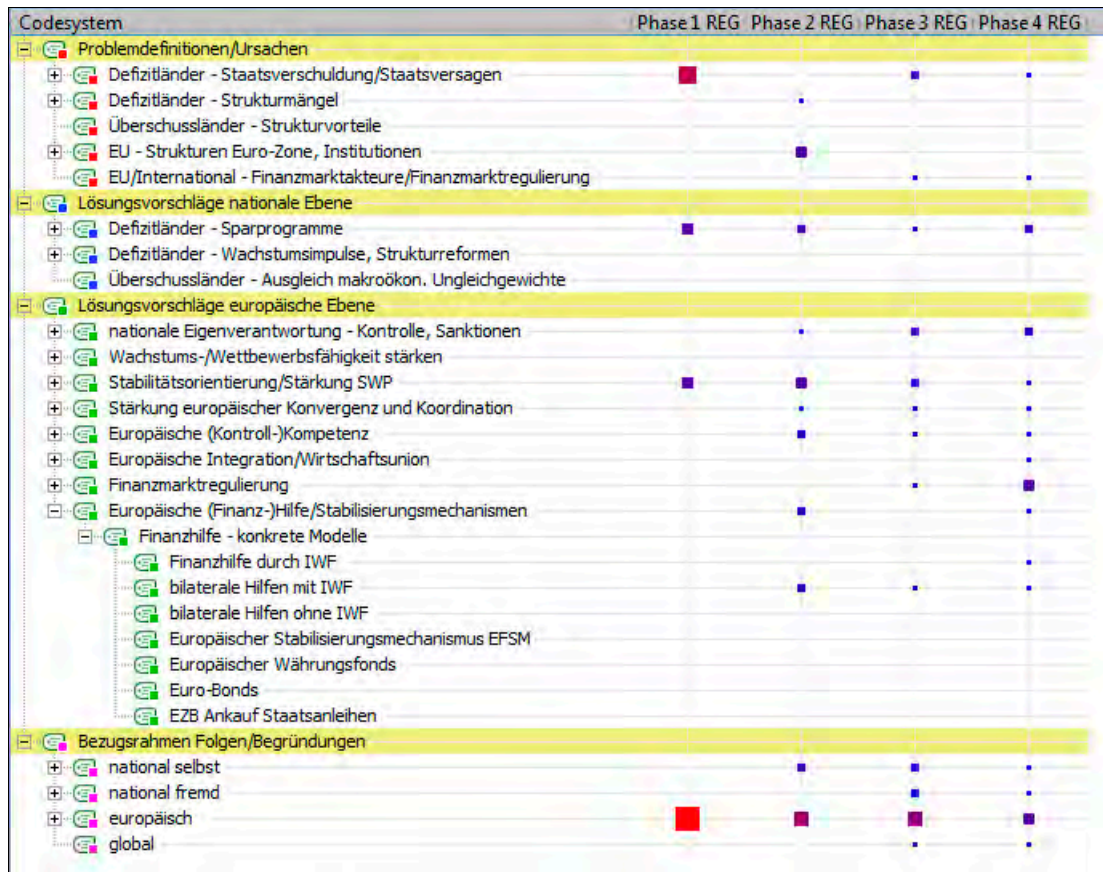


Abbildung erstellt auf Basis der deutschen Regierungserklärungen in den Phasen 1 bis 4 des Politikzyklus mit der Analysesoftware MAXQDA, Visualisierungstool "Code-Matrix-Browser". Im Code-Matrix-Browser werden die codierten Segmente pro Phase des politischen Prozesses, gekennzeichnet durch Phase 1 bis Phase 4 (Spalten), entsprechend der Häufigkeit ihres Auftretens in einer Phase visuell dargestellt. Inhalt sind die deutschen Regierungshaltungen (gekennzeichnet durch REG). Je größer ein Symbol, umso häufiger wurde das entsprechende Argument in der jeweiligen Phase vertreten. Leere Felder verweisen auf nicht vertretene Problemdefinitionen, Lösungsoptionen und Bezugsrahmen. Basis codierte Segmente Phase 1=7, Phase 2=30, Phase 3=39, Phase 4=50.

Abb. A.5: Haltungen der deutschen Parteien in der Griechenland- und Euro-Krise

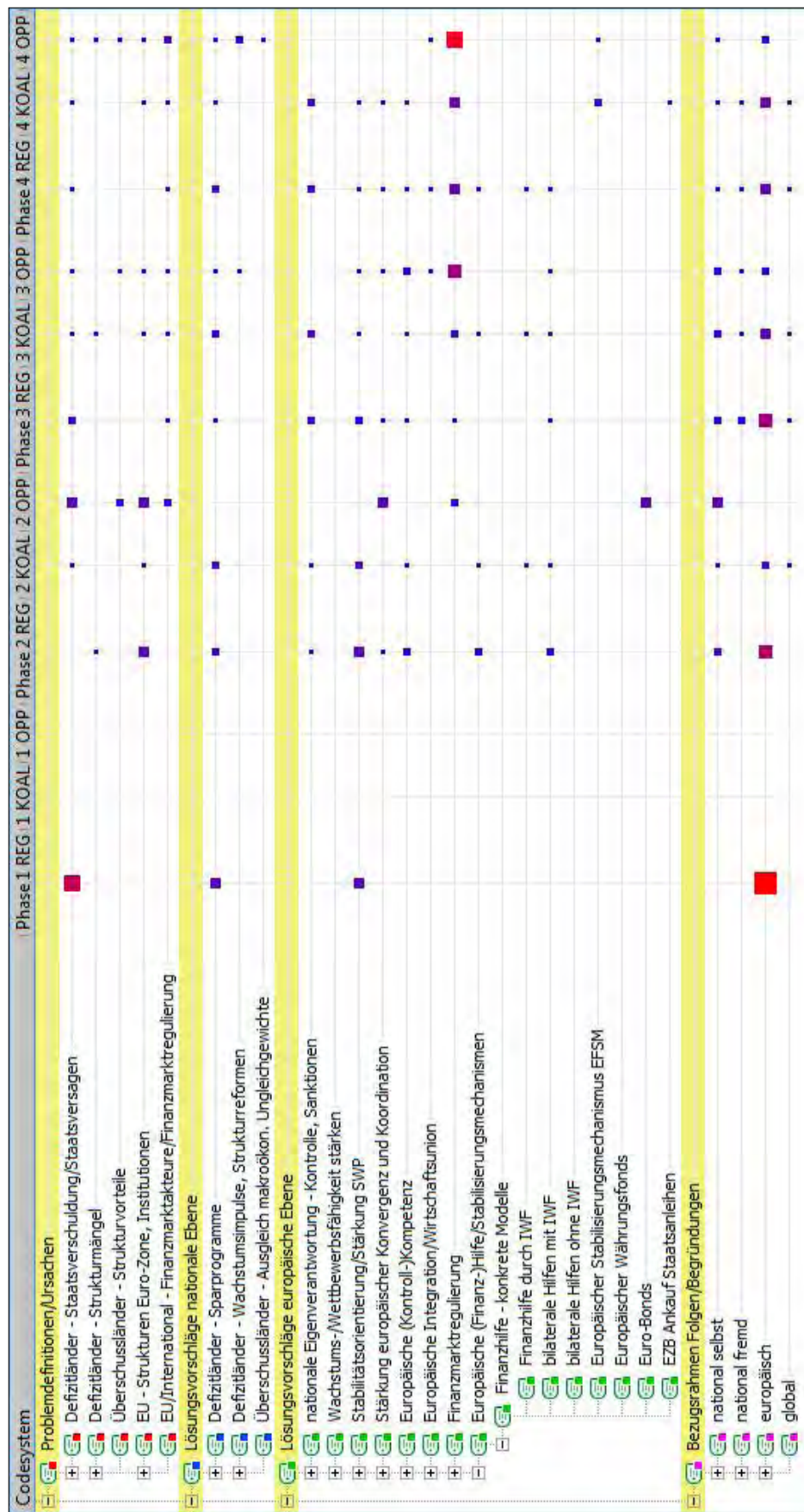


Abbildung erstellt auf Basis der Parlamentsdebatten im deutschen Bundestag im Anschluss an die Regierungserklärungen in den Phasen 1 bis 4 des Politikzyklus mit der Analysesoftware MAXQDA, Visualisierungstool "Code-Matrix-Browser". Im Code-Matrix-Browser werden die codierten Segmente pro Phase des politischen Prozesses, gekennzeichnet durch Phase 1 bis Phase 4 (Spalten), und pro Akteursgruppe entsprechend der Häufigkeit ihres Auftretens in einer Phase visuell dargestellt. Inhalt sind die Regierungshaltungen (REG), die Haltungen der regierungstragenden Koalitionsparteien CDU/CSU und FDP (KOAL) sowie die Haltungen der Oppositionsparteien SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke (OPP). Je größer ein Symbol, umso häufiger wurde das entsprechende Argument in der jeweiligen Phase von der jeweiligen Akteursgruppe vertreten. Leere Felder verweisen auf nicht vertretene Problemdefinitionen, Lösungsdefinitionen und Bezugsrahmen. Basis codierte Segmente Phase 1 REG=7, KOAL=0, OPP=0; Phase 2 REG=30, KOAL=44, OPP=15; Phase 3 REG=39, KOAL=73, OPP=42; Phase 4 REG=50, KOAL=68, OPP=26.

Abb. A.6: Haltung der spanischen Regierungspolitik in der Griechenland- und Euro-Krise

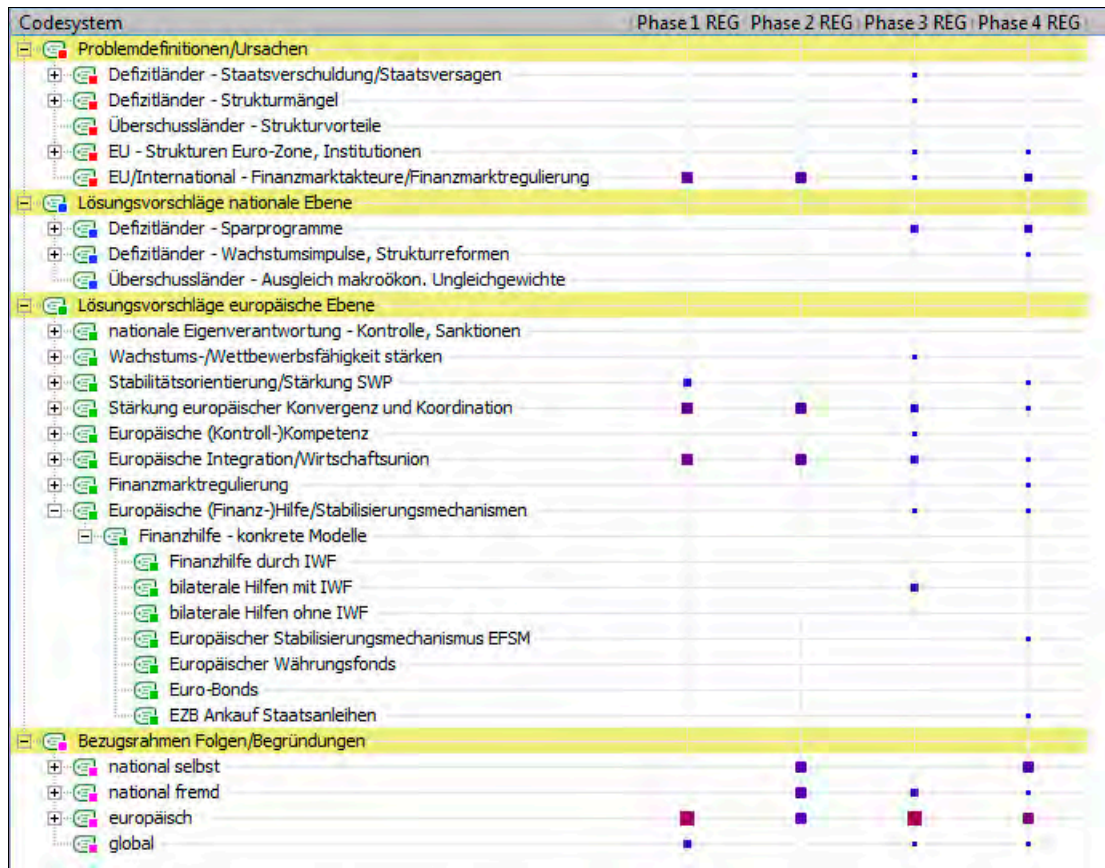


Abbildung erstellt auf Basis der spanischen Regierungserklärungen in den Phasen 1 bis 4 des Politikzyklus mit der Analysesoftware MAXQDA, Visualisierungstool "Code-Matrix-Browser". Im Code-Matrix-Browser werden die codierten Segmente pro Phase des politischen Prozesses, gekennzeichnet durch Phase 1 bis Phase 4 (Spalten), entsprechend der Häufigkeit ihres Auftretens in einer Phase visuell dargestellt. Inhalt sind die spanischen Regierungshaltungen (gekennzeichnet durch REG). Je größer ein Symbol, umso häufiger wurde das entsprechende Argument in der jeweiligen Phase vertreten. Leere Felder verweisen auf nicht vertretene Problemdefinitionen, Lösungsoptionen und Bezugsrahmen. Basis codierte Segmente Phase 1=11, Phase 2=6, Phase 3=26, Phase 4=44.



Abb. A.7: Haltungen der spanischen Parteien in der Griechenland- und Euro-Krise



Abbildung erstellt auf Basis der Parlamentsdebatten im spanischen Congreso de los Diputados im Anschluss an die Regierungserklärungen in den Phasen 1 bis 4 des Politikzyklus mit der Analysesoftware MAXQDA, Visualisierungstool "Code-Matrix-Viewer". Im Code-Matrix-Browser werden die codierten Segmente pro Phase des politischen Prozesses, gekennzeichnet durch Phase 1 bis Phase 4 (Spalten), und pro Akteursgruppe entsprechend der Häufigkeit ihres Auftretens in einer Phase visuell dargestellt. Inhalt sind die spanischen Regierungshaltungen (REG), die Haltungen der regierungstragenden Parteien PSOE und PSC (REG-P) sowie die Haltungen der Oppositionsparteien (OPP). Je größer ein Symbol, umso häufiger wurde das entsprechende Argument in der jeweiligen Phase von der jeweiligen Akteursgruppe vertreten. Leere Felder verweisen auf nicht vertretene Problemdefinitionen, Lösungsoptionen und Bezugsrahmen. Basis codierte Segmente Phase 1 REG=11, REG-P=22, OPP=16; Phase 2 REG=6, REG-P=8, OPP=28; Phase 3 REG=26, REG-P=44, REG=94; Phase 4 REG=44, REG-P=34, OPP=53.

**4.3 Artikelauswahl für die Inhaltsanalyse deutscher und spanischer Zeitungen:  
Stichprobenplan**

Deutsche und Spanische Zeitungen = 1600 Artikel	
<b>4 Deutsche Zeitungen = 800 Artikel</b>	
Ressort Politik: 320 Artikel Ressort Wirtschaft: 160 Artikel	Ressort Meinung: 320 Artikel
Zeitverlauf bzw. Phasen über 2x Zufallsauswahl abgebildet	Zeitverlauf bzw. Phasen über 2x Zufallsauswahl abgebildet
<b>4 Spanische Zeitungen = 800 Artikel</b>	
Ressort Politik: 320 Artikel Ressort Wirtschaft: 160 Artikel	Ressort Meinung: 320 Artikel
Zeitverlauf bzw. Phasen über 2x Zufallsauswahl abgebildet	Zeitverlauf bzw. Phasen über 2x Zufallsauswahl abgebildet
<b>2 Deutsche Zeitungen</b>	
Rechts-konservative Orientierung = 400 Artikel	
Politik: 160 Wirtschaft: 80	Meinung: 160
Zeitverlauf bzw. Phasen s.o.	Zeitverlauf bzw. Phasen s.o.
<b>2 Spanische Zeitungen</b>	
Rechts-konservative Orientierung = 400 Artikel	
Politik: 160 Wirtschaft: 80	Meinung: 160
Zeitverlauf bzw. Phasen s.o.	Zeitverlauf bzw. Phasen s.o.
<b>2 Deutsche Zeitungen</b>	
Links-liberale Orientierung = 400 Artikel	
Politik: 160 Wirtschaft: 80	Meinung: 160
Zeitverlauf bzw. Phasen s.o.	Zeitverlauf bzw. Phasen s.o.
<b>2 Spanische Zeitungen</b>	
Links-liberale Orientierung = 400 Artikel	
Politik: 160 Wirtschaft: 80	Meinung: 160
Zeitverlauf bzw. Phasen s.o.	Zeitverlauf bzw. Phasen s.o.
<b>Die Welt</b>	
FAZ	SZ
Politik: 80 Wirtschaft: 40 Meinung: 80	Politik: 80 Wirtschaft: 40 Meinung: 80
<b>Frankfurter Rundschau</b>	
Politik: 80 Wirtschaft: 40 Meinung: 80	Politik: 80 Wirtschaft: 40 Meinung: 80
<b>El Mundo</b>	
Politik: 80 Wirtschaft: 40 Meinung: 80	Politik: 80 Wirtschaft: 40 Meinung: 80
<b>El Pais</b>	
Politik: 80 Wirtschaft: 40 Meinung: 80	Politik: 80 Wirtschaft: 40 Meinung: 80
<b>La Vanguardia</b>	
Politik: 80 Wirtschaft: 40 Meinung: 80	Politik: 80 Wirtschaft: 40 Meinung: 80

#### **4.4 Codebuch zur Inhaltsanalyse der Berichterstattung und Kommentierung der Medien zur Griechenland- und Euro-Krise<sup>2</sup>**

##### **Definition des Gegenstandsbereiches**

Forschungsgegenstand des Projektes ist die Berichterstattung und Kommentierung der Medien zur Debatte um Hilfen für Griechenland und andere Defizitländer (enger Fokus) sowie die daran anknüpfende Auseinandersetzung um einen Stabilisierungsplan für die Eurozone und weitere Schlussfolgerungen bezüglich der Fortentwicklung der EWWU (weiter Fokus) in Reaktion auf die Krisenphänomene. Diese zwei Kernkonflikte lassen sich inhaltlich wie folgt zusammenfassen: 1) Der erste Konflikt bezieht sich darauf, inwiefern die EU-Mitgliedsländer Griechenland und andere Defizitländer bei der Lösung der „Schuldenkrisen“ unterstützen sollen (Hilfe ja/nein sowie Zustimmung/Ablehnung konkreter Regelungsmodelle und Lösungsvorschläge, akuter Konflikt). 2) Beim zweiten Konflikt geht es um die Konsequenzen und Maßnahmen, welche für die Stabilisierung der Eurozone und die Funktionsfähigkeit der EWWU als notwendig und sinnvoll erachtet werden (welche Maßnahmen sind auf welcher Ebene zur Sicherung der Stabilität der Eurozone und der Funktionsfähigkeit der EWWU nötig, programmatischer Konflikt).

Der auf diese Konflikte bezogene politische Diskurs ist mit einer ganzen Reihe von Subthemen bzw. Teilkonflikten verbunden: mit der Frage nach den Ursachen der Krisenphänomene und den Problemen im Rahmen deren Bewältigung einschließlich der damit einhergehenden Verantwortlichkeitszuweisungen sowie mit der Diskussion von Folgen der Krisenphänomene und der konkreten Lösungsvorschläge. Diese sind ebenso Analysegegenstand.

---

<sup>2</sup> Neben der Arbeit der Autorin orientiert sich das vorliegende Codebuch an den Instrumenten folgender Projekte: Koopmans, Ruud (2002): Codebook for the analysis of political mobilisation and communication in European public spheres. <http://europub.wz-berlin.de> (letzter Zugriff 16.01.2014); Tobler, Stefan (2010): B2 Codierbuch zur „Zinsbesteuerungs-Debatte“, in Ebd.: Transnationalisierung nationaler Öffentlichkeit. Konfliktinduzierte Kommunikationsverdichtungen und kollektive Identitätsbildung in Europa. Wiesbaden: VS Verlag, Online-Anhang S. 34-61. Wessler, Hartmut (1999): Codebuch zur Deutungsanalyse, in Ebd.: Öffentlichkeit als Prozess. Deutungsstrukturen und Deutungswandel in der deutschen Drogenberichterstattung. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 261-273. Weiss, Hans-Jürgen (1988): Die Nachrichtengebung und Kommentierung der Tagespresse zur Erhöhung der Rundfunkgebühren, 1987/88 (KEF-Studie).

### **Aufgriffskriterium**

Als *Analyseeinheiten* werden alle Artikel definiert, die in der Überschrift, dem Lead oder dem ersten Absatz mindestens einem der folgenden *Aufgriffskriterien* für die Berücksichtigung von Artikeln in der vorliegenden Untersuchung entsprechen:

- 1) ein Bezug auf die Haushalts- und Finanzierungsproblematik *Griechenlands* (Griechenland-Krise im engeren Sinne: Griechenland + Krise + Kontext EU/EU-Mitgliedsländer) und/oder
- 2) ein Bezug auf die aus der Griechenlandproblematik folgende/anschießende Krise der *Europäischen Währungsunion* bzw. des Euro/der *Eurozone* (Euro-Krise im engeren Sinne: EWU/Eurozone + Krise).

Damit werden diejenigen Artikel erfasst, in welchen das Thema zentral behandelt wird. Artikel zu Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzierungsproblemen einzelner Euro-Länder werden nur dann berücksichtigt, wenn ein eindeutiger Bezug zu den Kontexten 1) oder 2) hergestellt wird.

### **Erhebungsstruktur und Analyseeinheiten der Inhaltsanalyse**

Die Analyse gliedert sich in zwei Analyseteile: die Analyse auf Ebene der *Artikel* sowie die Analyse auf der Ebene von *Aussagen bzw. Argumenten*.

Auf der Ebene des *Artikels* werden erfasst

- a) verschiedene formelle Variablen (siehe nachstehend unter 1. und 2.),
- b) inhaltliche Variablen zum Hauptgegenstand des Artikels (V7), zum Schwerpunkt des Artikels (V7a, V8) und zur Akteursthematisierung (V9, siehe nachstehend 3.).

Die zweite Analyseebene ist die Codierung von *Aussagen*. Aussagen werden in der vorliegenden Analyse durch folgende Merkmale definiert:

- 1) das Vorhandensein eines Akteurs als Sprecher (Aussagensubjekt),
- 2) einem sachlichen Problembezug zur Griechenland- und Euro-Krise,
- 3) einer Position bzw. Bewertung durch das Aussagensubjekt.

Sprecher sind zum einen Akteure, die sich mit einer problembezogenen Aussage in Medien selbst zu Wort melden (Journalisten oder Gastautoren als Verfasser eines Artikels, Interviewpartner et c.), entspricht einer Eigenargumentation bzw. dem primären Aussageträger). Als Sprecher einer Aussage gelten zum zweiten die Akteure, die von Journalisten in einem Artikel als Quelle bzw. Urheber einer Aussage *zitiert* und damit *mit ihren Äußerungen zu Wort gebracht* werden.

Aussagen müssen zudem problembezogen in Hinblick auf die Griechenland- und Euro-Krise sein. Der sachliche Problembezug ist gegeben, wenn eine Stellungnahme zu inhaltlichen Aspekten der Griechenland- und Euro-Krise abgegeben wird. Die vorliegende Analyse berücksichtigt Stellungnahmen zu 1) Ursachen- und Problemdefinitionen der Griechenland- und Eurokrise, 2) diagnostizierte Folgen aus diesen Krisenphänomenen, 3) Lösungsvorschläge und Maßnahmen zur Beseitigung der diagnostizierten Probleme einschließlich 3a) Folgen aus diesen Maßnahmen und/oder 3b) Begründungen für diese Maßnahmen. Aussagen zu diesen Konfliktaspekten bilden die Argumente<sup>3</sup> bzw. synonym Frame-Elemente der vorliegenden Analyse. Die Grundstruktur der Aussagenanalyse stellt sich damit wie folgt dar:

### **Aussagentyp 1: Ursachen- und Problemdefinitionen**

Der Aussagentyp 1 gibt Antwort auf die Frage, welche Faktoren, Handlungen, Sachverhalte etc. für die Krisenphänomene ‚Griechenland‘ und ‚Euro‘ ursächlich verantwortlich sind und/oder im Verlauf der Krisenphänomene als Problem definiert werden. Wer oder was hat zum Krisenphänomen geführt? Wer oder was ist Kern eines diagnostizierten Problems?

Ein beliebiger Akteur (Sprecher/vermittelter Sprecher, Aussagensubjekt) gibt bezüglich eines oder beider Krisenphänomene eine Stellungnahme zu möglichen Ursachen oder Problemen ab. Neben der inhaltlichen Dimension der Ursachen- und Problemdefinition (AI3, AI4) werden der verursachende Akteur (AI5a, AI5b) sowie der Bewertungskontext (BAS, BAK1, BAK2) erfasst. Die inhaltliche Dimensionierung erfolgt entsprechend der Codes in Anhang 3.

---

<sup>3</sup> Argumente werden im Anschluss an Weiss definiert als „[...] Aussagen, die eine Stellungnahme zu einem Grundkonflikt darstellen, der mit dem umstrittenen Problem verbunden ist.“ (Weiss 1989: 480, siehe Fußnote 1)

Krisenphänomene	<b>Sprecher</b> Quelle des Artikels / zitierte Quelle	<b>Ursachen- und Problemdefinitionen</b>	Akteur: Verursacher	Bewertungskontext
-----------------	--	--	------------------------	-------------------

### Aussagentyp 2: Folgen von Krisenphänomenen

Der Aussagentyp 2 gibt Antwort auf die Frage, welche Folgen aus den Krisenphänomenen „Griechenland“ und „Euro“ für wen abgeleitet werden. Wer oder was wird durch die Krisenphänomene in Mitleidenschaft gezogen? Ein beliebiger Akteur (Sprecher/vermittelter Sprecher, Aussagensubjekt) gibt bezüglich eines oder beider Krisenphänomene eine Stellungnahme zu möglichen Folgen ab.

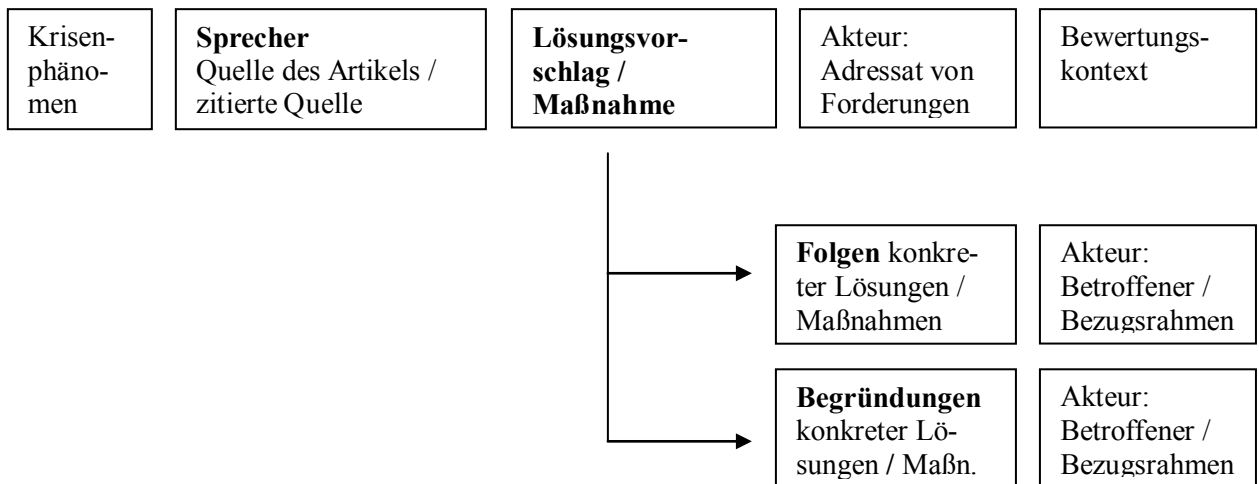
Krisenphänomene	<b>Sprecher</b> Quelle des Artikels / zitierte Quelle	prognostizierte <b>Folgen</b> aus Krisenphänomenen	Akteur: Betroffener / Bezugsrahmen
-----------------	--	--	---------------------------------------

Neben einer Einordnung der inhaltlichen Dimension der Folgen und deren Valenz wird der von den Folgen betroffene Akteur (Folgen für wen?) erfasst. Die inhaltliche Dimensionierung erfolgt entsprechend der Codes in Anhang 3 (AI3, AI4).

### Aussagentyp 3: Lösungsvorschläge / Maßnahmen

Der Aussagentyp 3 gibt Antwort auf die Frage, welche Vorschläge zur Lösung bzw. Behebung der diagnostizierten Probleme gemacht werden bzw. welche Maßnahmen für gut oder schlecht befunden, vertreten oder abgelehnt werden. Welche Handlungen, Entscheidungen, Maßnahmen sollten von wem eingeleitet/beschlossen/durchgeführt werden? Ein beliebiger Akteur (Sprecher/vermittelter Sprecher, Aussagesubjekt) gibt bezüglich eines oder beider Krisenphänomene eine Stellungnahme zu möglichen Lösungen dafür ab.

Neben der inhaltlichen Dimension des Lösungsvorschlages / der konkreten Maßnahme (AI3, AI4) wird der Akteur erfasst, der diese Maßnahme umsetzen sollte (AI5a, AI5b) sowie der Bewertungskontext, in dem die Maßnahme präsentiert wird (BAS, BAK1, BAK2). Zusätzlich wird erhoben, ob auf mögliche Folgen dieser Maßnahme eingegangen wird und/oder ob konkrete Begründungen für die präsentierte Maßnahme angegeben werden.



Die Anschlussfragen bei Aussagentyp 3 lauten also: Wer oder was ist durch die Maßnahme wie betroffen? Mit Blick auf welche Aspekte (inhaltlicher Bezug, Akteursbezug) wird die Maßnahme begründet? (Aussagentyp 3 tritt in diesem Fall in Kombination mit Aussagentyp 2 auf.) Durch Vergabe einer ID für den Lösungsvorschlag und einer Sub-ID für (den neuen Fall der) darauf bezogene Folgen oder Begründungen wird dabei der entsprechende Argumentationskontext erhalten. Die inhaltliche Dimensionierung erfolgt entsprechend der Codes in Anhang 3.

### Allgemeine Regeln zur Identifikation und Codierung der Aussagen und Argumentationsstrukturen

#### *Sprecher*

Als Aussagen gelten nur die Sprechakte, die von einem Akteur in der Rolle eines Sprechers getätigt und in Form der *direkten* und *indirekten* Rede oder *ggf. im Indikativ* dargestellt werden. Sprecher sind dabei wie bereits erläutert zum einen die Akteure, die sich mit einer problembezogenen Aussage in Medien *selbst* zu Wort melden. Hier handelt es sich um Journalisten oder Gastautoren als Verfasser eines Artikels bzw. um Interviewpartner etc. Als Sprecher einer Aussage gelten zum zweiten die Akteure, die von Journalisten in einem Artikel als Quelle *zitiert* und damit *mit ihren Äußerungen zu Wort gebracht* werden. Die Codierung einer vollständigen Aussage setzt die Identifikation eines Subjektes in Form einer Einzelperson oder eines Kollektivakteurs (Organisationen, Institutionen, Länder) als Sprecher/Quelle voraus. Nicht codiert werden Aussagen anonymen Akteure wie zum Beispiel ‚Kritiker‘, ‚Befürworter‘, ‚Gegner‘ etc.

Aussagen über Verhandlungsprozesse, anstehende Sitzungen, Abstimmungen und Ergebnisse von Abstimmungen werden nicht codiert. Bsp.: ‚Die Finanzminister wollen morgen über das Rettungspaket beraten.‘, ‚Über das Rettungspaket soll ein Gipfeltreffen der Euro-Gruppe am 7. Mai in Brüssel entscheiden.‘

Ebenfalls nicht codiert werden Mutmaßungen/Spekulationen über die Argumente anderer Akteure. Bsp.: ‚Mit gemischten Gefühlen sieht man in Athen dem Besuch des EU-Währungskommissars Olli Rehn entgegen, der wahrscheinlich weitere Sparmaßnahmen fordern wird.‘ Eigene Vermutungen, die Akteure über Folgen, Auswirkungen von Maßnahmen etc. formulieren, werden aber in jedem Fall codiert.

### *Argumentationsstrukturen*

Wenn ein Journalist oder eine Quelle (z.B. ein Gastautor) selbst eine Aussage vorträgt, also z. B. eine Ursache, einen Lösungsvorschlag oder eine Folgethematisiert, entspricht das einer Eigenargumentation des Verfassers/der Quelle. Der Verfasser/die Quelle ist hier der primäre Aussageträger. Eine zweistufige Argumentation liegt vor, wenn eine Quelle/ein Journalist A (in der Regel der Verfasser des Beitrags) berichtet, dass Akteur B (primärer Aussageträger; eine Person, Organisation, Institution etc.) ein Argument vorträgt bzw. mit einem Argument zu einem Problemaspekt Stellung genommen hat. Der Journalist/die Quelle ist in dem Falle sekundärer Aussageträger. Bei der komplexesten Form, der dreistufigen Argumentation, berichtet der Verfasser eines Beitrages A über eine Kontroverse, in der ein Akteur B die Aussage eines Akteurs C kommentiert. Neben der Bewertung eines inhaltlichen Aspektes oder eines dritten Akteurs als Bewertungsobjekt/Adressat durch den primären Aussageträger (derjenige Akteur bzw. die Quelle, die mit einer Aussage, einem Argument zu Wort kommt) wird jeweils erhoben, ob und wie der sekundäre Aussageträger (derjenige Akteur, der den primären Aussageträger zu Wort bringt), den Sachverhalt/ Akteur bewertet. Ziel ist es, damit nicht nur zu erfassen, welche Akteure mit welchen Aussagen medial präsent sind, sondern auch, ob und inwiefern sich die Argumentations- und Bewertungsstrukturen so überlagern, dass die ursprüngliche Bedeutung eines Argumentes oder einer Bewertung in ihr Gegenteil gedreht wird. Siehe hierzu die näheren Erläuterungen bei den Variablen BAS, BAK1 und BAK2.<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> Vgl. Weiss (1989:481), siehe Fußnote 1.



### *Fallbildung der Aussagen*

Jede Aussage wird eindimensional erfasst, d.h. für jeden vorgenannten Aussagentyp wird eine neue Untersuchungseinheit gebildet. Spezifika der Bildung von Sub-IDs bei Aussagentyp 3 werden an späterer Stelle erläutert. Jeder Wechsel in einer der Variablen der drei Aussagentypen konstituiert einen neuen Fall. D.h., eine neue Aussage beginnt, wenn zum Beispiel ein neuer Sprecher/ eine neue Quelle mit einer Aussage Resonanz erhält oder wenn der gleiche Sprecher ein neues Argument beginnt. Siehe hierzu die weiteren Erläuterungen bei 4.1. Vage und spekulative Aussagen zu Lösungsvorschlägen, aus denen keine Position hervorgeht, werden nicht codiert.

### *Wiederholungen*

Wiederholungen eines Argumentes durch ein und denselben Sprecher werden nicht doppelt codiert, wenn die Wiederholung im Kontext von 3 Absätzen erfolgt (die Überschrift mit berücksichtigen). Wird an späterer Stelle (also z. B. im vierten Absatz) das gleiche Argument nochmals vom identischen Sprecher gebracht, wird es erneut codiert. Wird ein identisches Argument von verschiedenen Sprechern geäußert, muss es für jeden Sprecher neu codiert werden (= Wechsel in Variablen des Argumentationssubjektes).

### **Generelle Codierregeln:**

Unklarheiten während der Codierung werden sofort und im Team besprochen. Entscheidungen, die die Unklarheiten beseitigen und für die weitere Codierung relevant sind, werden protokolliert. Verbleibende Unklarheiten, die während der weiteren Codierung auftauchen, werden in die entsprechenden Variablen des Datensatzes („Anmerkungen“) eingetragen und bei der nächsten Sitzung besprochen. Größere Unklarheiten bitte zusätzlich in einem Kurzprotokoll notieren! Zunächst muss der Artikel komplett gelesen und entsprechend V 7 auf seine Relevanz geprüft werden. Alle im Artikel vorkommenden Aussagenträger und Handlungsträger werden eingekringelt. Alle im Artikel vorkommenden Aussagen zu 1) Ursachen/Problemdimensionen, 2) Folgen von Krisenphänomenen, 3) Lösungsvorschlägen einschließlich a) Folgen von Vorschlägen und/oder b) Lösungsbegründungen werden unterstrichen. Jede im Artikel vorkommende Inversion wird mit einem Marker farbig markiert.

## **1. Technische Daten**

---

**ID-Art** Identifikationsnummer des Artikels *ID wird in Maske vorgegeben.*

Die ID der Artikel wird in der Maske vorgegeben. Bitte die ID auf dem Artikelausdruck oben rechts vermerken. Form: „Art.: xxx“

**Coder** Name des Coders

- 1 Enrico
- 2 Alex
- 3 Esteban
- 4 Helen
- 5 Annett

## **2. Artikelanalyse – formelle Variablen**

---

**V1 Datum** des Artikels *Wird in Maske vorgegeben.*

Das Datum wird durch 3 Variablen bestimmt:

V1T = Tag und wird jeweils mit 2 Ziffern angegeben

V1M = Monat und wird jeweils mit 2 Ziffern angegeben

V1J = Jahr und wird mit 4 Ziffern angegeben

**V2 Länge** des Artikels in Zeichen *Wird in Maske vorgegeben.*  
(Basis ist hier nicht die Datenbankangabe, sondern die beim Export berechnete Gesamtzeichenanzahl.)

**V3 Zeitung** *Wird in Maske vorgegeben.*

- 1 Die Welt
- 2 FAZ
- 3 SZ
- 4 Frankfurter Rundschau
- 5 Abc
- 6 El Mundo
- 7 El País
- 8 La Vanguardia

<b>V4</b>	<b>Rubrik</b>	<i>Wird in Maske vorgegeben.</i>
	1	Titel / Primera P�gina / PORTADA
	2	Thema / Thema des Tages / Die Seite 3 / LA TERCERA /
	3	Politik
	4	Meinung
	5	Wirtschaft
	6	Finanzen / Börse
	9	Sonstiges, unklar

Die Angaben zur Rubrik werden in der Maske vorgegeben und sollten jeweils anhand der Auflistung der Datenbankausgabe geprüft werden.

## **V5 Journalistisches Genre**

### **1 Nachrichtenorientierte Formen**

- 11 Kurznachricht, Meldung
- 12 Nachrichtenartikel
- 13 Hintergrundbericht / Dokumentation
- 19 Sonstige nachrichtenorientierte Form

### **2 Meinungsbetonte Formen**

- 21 Editorial, Leitartikel
- 22 Kommentar / Glosse
- 23 Gastbeitrag
- 24 Interview
- 25 Leserbrief
- 26 Pressespiegel, Presseschauen
- 29 Sonstige meinungsbetonte Form

### **3 Sonstige Formen**

- 31 Reportage, Feature
- 32 Portrait
- 39 Sonstige Form, zwischen nachrichtenorientiert und meinungsbetont nicht zuzuordnen
- 99 Sonstiges, unklar

## **V6 Quelle/Verfasser des Artikels**

- 1 namentlich gezeichnete journalistische Quelle eigenes Medium
- 2 nationale Presseagentur
- 3 anderes nationales Medium  
Jeweils begrenzt auf Medien des eigenen Landes, also deutsche Medien in Deutschland, spanische Medien in Spanien.
- 4 andere EU-Presseagentur
- 5 andere EU-Medien-Quelle
- 6 Presseagentur außerhalb der EU
- 7 Medienquellen außerhalb der EU
- 8 Gastautor

- 9 Sonstige Quellen → Vertiefung V6a  
 99 Keine Quelle ausgewiesen

**V6a** **Vertiefung: konkreter Name der Quelle NUR bei V6 = 9**  
 String zum Eintragen der Quelle

### **3. Artikelanalyse – inhaltliche Variablen**

---

#### **V7 Hauptgegenstand des Artikels**

In dieser Variablen wird erfasst, welches Krisenphänomen Hauptgegenstand bzw. Hauptthema des Artikels ist.

- 1 Griechenland-Krise im engeren Sinne  
 2 Krise der Europäischen Währungsunion/der Eurozone  
 3 (Probleme) Deutschland mit eindeutigem Bezug zu Kontext 1) Griechenland + Krise oder Kontext 2) EWU/Eurozone + Krise  
 4 (Probleme) Spanien mit eindeutigem Bezug zu Kontext 1) Griechenland + Krise oder Kontext 2) EWU/Eurozone + Krise  
 5 (Probleme) sonstige Länder mit eindeutigem Bezug zu Kontext 1) Griechenland + Krise oder Kontext 2) EWU/Eurozone + Krise  
 9 nicht zuordenbar → **Ende**

#### **V7a Struktureller Schwerpunkt des Artikels**

- 1 Diskurs/Argumente  
*Argumentation zu Ursachen und Lösungen der Griechenland- und Eurokrise, Argumente zum Für und Wider verschiedener Lösungsmodelle, Stellungnahmen zu Folgen*  
 2 politischer Prozess/Fakten/Beschlüsse  
*Handlungen, getroffene Beschlüsse, Ereignisse (Sitzungen, Anhörungen), Zustände*  
 3 Fakten und Argumente  
 4 Sonstiges  
 9 nicht zuordenbar

**V8 Inhaltlicher Schwerpunkt der Artikelargumentation**

- 1 Ursachen- und Problemdefinitionen  
*Welche Ursachen, Faktoren, Handlungen etc. haben zum Problem geführt oder sind aktuell ein Problem? Wer oder was ist für die Krisenphänomene ursächlich verantwortlich? Was ist also Kern/Basis des diagnostizierten Problems?*
- 2 Lösungsvorschläge, Maßnahmen, Forderungen  
*Forderungen nach bestimmten Handlungen, Entscheidungen, Vorschläge zur Lösung bestehender Probleme, vorgesehene und getroffene Beschlüsse, wenn sie kommuniziert werden*
- 3 prognostizierte Folgen  
*Folgen von Krisenphänomenen: Wer oder was wird durch die Ursachen/Probleme in Mitleidenschaft gezogen?  
Folgen von Lösungen/Maßnahmen: Wer oder was ist durch die Maßnahmen betroffen (positiv oder negativ)?*
- 4 Begründungen für Maßnahmen und Lösungsvorschläge  
*Was spricht für welchen Lösungsvorschlag? Wie werden einzelne Lösungsvorschläge begründet?*
- 5 Keines der 4 Themen ist herausragendes Einzelthema
- 6 Sonstiges
- 9 nicht zuordenbar

**V9 Akteursthematisierung auf Artikelebene**

Auf Ebene des Artikels wird hier erfasst, wer als **Handlungsträger / aktiv Handelnder** thematisiert wird (Über wessen Handlungen im Kontext der Griechenland- und Eurokrise wird berichtet?) Handelnde sind daran zu erkennen, dass sie etwas tun/getan haben.

Daneben wird erfasst, wer als Aussagenträger / Sprecher (Wer spricht bzw. wer wird als Sprecher zu Wort gebracht?) repräsentiert ist. Hier gilt die Definition von Sprechern.

Die Anzahl der jeweils repräsentierten Akteure einer Kategorie ist dabei nicht relevant.

Bsp.: Die griechische Regierung einigte sich mit der EU-Kommission auf harte Einschnitte für die griechische Bevölkerung. Handlungsträger sind hier die griechische Regierung und die EU-Kommission.

**V9.1 Deutsche Akteure**

- 0 kommen gar nicht vor
- 1 kommen vor als Handlungsträger / aktiv Handelnde
- 2 kommen vor als Sprecher / Aussagenträger
- 3 Mischcode: kommen vor als Handelnde und Sprecher

**V9.2 Spanische Akteure**

Codes wie 9.1

- 
- V9.3 Griechische Akteure**  
Codes wie 9.1
- V9.4 Französische Akteure**  
Codes wie 9.1
- V9.5 Akteure sonstiger EU-Länder (horizontal)**  
Codes wie 9.1  
Hier sind Akteure einzelner EU-Länder gemeint, wobei der Scope national, bi- oder multilateral sein kann, sich aber *nicht* auf die gesamte EU beziehen soll.
- V9.6 Akteure Europäische Union**  
Codes wie 9.1  
Hier sind Akteure gemeint, deren Scope sich auf die EU oder Europa insgesamt bezieht, und Akteure, die sich dem supranationalen Institutionengefüge auf EU-Ebene zuordnen lassen.  
*z.B. die EU, die Europäische Gemeinschaft, die Eurogruppe, die Euroländer, die Europäische Kommission, der Europäische Rat, der ECOFIN*
- V9.7 Sonstige Akteure, nicht EU**  
*z.B. USA, China, IWF*

### Filterführung Übergang Articlebene zur Aussageebene

- A0 Filter Argumentation**
- 0 Beitrag enthält keine Argumente im definierten Sinne  
→ **Ende der Codierung**
- 1 Beitrag enthält Argumente → weiter mit **ANr.**

## 4. Analysen auf Aussageebene

### 4.1 Analyse von Argumentationen

**ANr.** Lfd. Nr. der Aussage

Die Aussagen pro Artikel sind fortlaufend hochzuzählen.

Die Nummerierung der Aussagen ergibt sich wie folgt:

Es wird mit der Nummerierung der Aussagen bei 1 anfangen und mit 2, 3, 4 etc. fortfahren.

Jede neue Aussage erhält eine eigene Nummer in ANr.

Bezieht sich eine Folge/Begründung auf eine konkrete Maßnahme, wird in der Sub-ID die Nummer des Bezugsargumentes vermerkt. Sollte sich eine Begründung oder Folge auf *mehrere* Maßnahmen etc. beziehen, wird die am Nahesten stehende ANr. in die Sub-ID eingetragen. Wichtig ist hier, in der Anmerkung einen Hinweis darauf einzutragen, dass sich die Folge/Begründung auf 2 oder mehr ANr. bezieht: Daher in Anmerkung eintragen: Sub-ID 2 = xxx (Nummer der weiteren ANr.), Sub-ID3 = xxx etc.

**Aussagensubjekt** = primärer Träger der Argumentation

**AS1** **Aussagensubjekt – Reichweite/ Scope**

Maßgeblich für die Zuordnung ist das Hauptamt bzw. die Rolle, in der ein Akteur im Artikel präsentiert wird. Im Zweifelsfall zählt die zuerst genannte Rolle für die Zuordnung. Beispielsweise wird der „*Vorsitzende der Eurogruppe und luxemburgische Regierungschef, Jean-Claude Juncker*“ hier als europäischer Akteur codiert.

- 1 national  
(einschließlich lokal und regional)
- 2 bi- und multilateral
- 3 supranational, europäisch (geografisch) und Europäische Union  
*Kommission, EU-Parlament, European Trade Union Federation, auch Subsets wie die Eurozone, sowie über die EU hinausgehend, Europa geografisch*
- 4 international/supranational, über Europa/die EU hinausgehend  
*IWF, Weltbank, Nato, G8, WHO etc.*
- 5 Sonstiges
- 9 Unklar, keine Zuordnung möglich

**AS2 Aussagensubjekt – Gesellschaftssegment**

Codes entsprechend **Anhang 1: Akteursliste**

**AS3 Aussagensubjekt – Nationalität**

Die Nationalität muss bei nationalen Akteuren (AS1=1, 2) immer codiert werden.

Wird bei europäischen / internationalen Akteuren die Nationalität explizit genannt, wird diese hier ebenfalls erfasst. Wird keine Nationalität genannt, erfolgt nur eine geografische Eingrenzung.

Codes entsprechend **Anhang 2: Nationenliste**

**AS4 Aussagensubjekt Rollenverschränkung**

Wird bei nationalen Akteuren zusätzlich eine EU-Rolle explizit genannt, wird diese hier zusätzlich erfasst. Wird bei EU-Akteuren zusätzlich eine nationale Funktion/Rolle explizit genannt, wird sie hier ebenfalls erfasst.

Codes entsprechend **Anhang 1: Akteursliste**

0 = keine Rollenverschränkung

**Aussageninhalt****AI1****Aussageninhalt Zuordnung Dimension**

- 1 Ursachen- und Problemdefinitionen  
*Welche Gründe, Faktoren, Handlungen sind für die Griechenland- und Eurokrise ursächlich verantwortlich? Wer hat welchen Fehler gemacht?*
- 2 Lösungsvorschläge, Forderungen, Beschlüsse  
*Was soll/kann getan werden? Wer soll was tun?*
- 3 prognostizierte Folgen  
*3a) Folgen von Krisenphänomenen: Wer oder was wird durch die Ursachen/Probleme in Mitleidenschaft gezogen?  
3b) Folgen von Lösungen/Maßnahmen: Wer oder was ist durch die Maßnahmen betroffen?*
- 4 Begründungen für Maßnahmen, Lösungsvorschläge  
*Was spricht für welchen Lösungsvorschlag?*
- 9 Unklar, keine Zuordnung möglich

**AI2****Aussageninhalt Krisenphänomen**

- 1 Griechenland-Krise
- 2 Krise Eurozone / EWU



**AI3            Aussageninhalt entsprechend Liste**

Aussageninhalt entsprechend **Anhang 3**:

Liste inhaltliche Argument-Dimensionen codieren.

Für alle Sonstige-Codes wird in AI4 der ausführliche String erfasst.

**AI4            Aussageninhalt - String**

Hier erfolgt die ausführliche Erfassung **aller nicht in der Liste enthaltenen Inhalte** (dort: Sonstige-Codes).

Für Aussagen, die entsprechend Liste codiert wurden, wird nur ein Kurzstring zur Identifikation eingegeben.

Format: Akteur + Inhalt

**AI5a,  
AI5b****Erfassung des Bezugsobjektes von Ursachen und Lösungen**

Für alle Aussageninhalte der Dimensionen **AI1 = 1** Ursachen- und Problemdefinitionen **und AI1 = 2** Lösungsvorschläge, Forderungen, Beschlüsse wird hier mittels **Anhang 1 und 2** der Scope / das Gesellschaftssegment sowie die Nationalität des Bezugsobjektes der Ursachen- und Problemdefinition bzw. der Lösungsvorschläge/Maßnahmen bestimmt.

Codes entsprechend AS1 bis AS3 bei Argumentationssubjekten.

**Bewertungsrichtung****BAS            Bewertung / Relativierung des Argumentes durch den primären Aussagenträger**

- 1    Argument wird vorgetragen und unterstützt, wird vertreten  
(entspricht positiver Bewertung des Argumentes)
- 2    Argument wird relativiert, eingeschränkt  
(entspricht Zustimmungen/Ablehnungen unter Bedingungen, mit Einschränkungen, wenn -dann-Fälle)
- 3    Argument wird zurückgewiesen  
(entspricht negativer Bewertung/Kritik/Ablehnung des Argumentes  
= Inversion primär)

**Bewertungskontext****BAK1 Sekundäre Bewertung der Aussage**

Wird die Bewertung der Aussage durch den primären Aussageträger (BAS) durch vor- oder nachgelagerte (ggf. auch referierte) sekundäre Bewertungen invertiert und damit relativiert?

- 0 keine Veränderung
- 1 Inversion der Bewertung der Aussage

**BAK2 Bewertungsstufen und Argumentationsstufen**

Auf welcher Stufe erfolgt die Argumentation und ggf. die abschließende Bewertung?

- 1 einstufig: Quelle/Journalist A tätigt Aussage A und bewertet/invertiert Aussage A ggf.
- 2 zweistufig: Journalist A berichtet, dass Akteur B (primärer Aussageträger) Aussage A tätigt und bewertet und invertiert diese Aussage/Bewertung oder nicht
- 3 dreistufig: Journalist A berichtet, dass Akteur B berichtet, dass Akteur C (primär) Aussage A tätigt und bewertet, dabei kann die Aussage/Bewertung durch Journalist A oder Akteur B wiederum invertiert werden

**Koll Analyse von kollektiven Identifikationen / Identifikationskollektiv****Koll1 nationaler Wir-Bezug (eigene Nation)**

- 0 kein nationaler und sub-nationaler Wir-Bezug
- 1 nationaler und sub-nationaler Wir-Bezug neutral  
*unsere deutschen Banken, unsere Bürger, wir Deutsche, unsere Kultur etc.*
- 2 nationaler und sub-nationaler Wir-Bezug + Nutzen (positiv)
- 3 nationaler und sub-nationaler Wir-Bezug + Schaden (negativ)
- 4 Mischcode: nationaler und sub-nationaler Wir-Bezug + Nutzen und Schaden

Die „eigene Nation“ wird definiert als das Herkunftsland des jeweiligen Sprechers. D. h. von deutschen Akteuren können nur nationale Wir-Bezüge auf Deutschland codiert werden, von spanischen Akteuren nur Bezüge auf Spanien.

**Koll2**      **Europäischer Wir-Bezug**

- 0      kein europäischer Wir-Bezug
- 1      europäischer Wir-Bezug neutral  
*unsere europäische Währung, wir Bürger Europas, wir Europäer, unsere europäischen Werte.*
- 2      europäischer Wir-Bezug + Nutzen (positiv)
- 3      europäischer Wir-Bezug + Schaden (negativ)
- 4      Mischcode: europäischer Wir-Bezug + Nutzen und Schaden

Bei europäischen Wir-Bezügen spielt die Herkunft des Sprechers keine Rolle. Europäisch umfasst sowohl Europa gesamt, die EU sowie spezifischere Bezüge auf die Euro-Zone.

**Koll3**      **Sonstige Wir-Bezüge**

- 0      kein sonstiger Wir-Bezug
- 1      sonstiger Wir-Bezug neutral
- 2      sonstiger Wir-Bezug + Nutzen (positiv)
- 3      sonstiger Wir-Bezug + Schaden (negativ)
- 4      Mischcode: sonstiger Wir-Bezug + Nutzen und Schaden

**A01**      **Filter weitere Aussagen**

- 0      Beitrag enthält keine weiteren Aussagen (Ursachen, Lösungen, Folgen, Begründungen) im definierten Sinne  
→ **Ende der Codierung**
- 1      Beitrag enthält weitere Aussagen im definierten Sinne  
→ **Sprung zu ANr.**

**Anhang 1 zum Codebuch: Gesellschaftssegment – Akteursliste****1.1 Nationale Akteure**

<b>Politisches System</b>	
<b>Regierende / Abgeordnete</b>	
1000	Politik eines Landes / einer Ländergemeinschaft insgesamt, generell <i>Deutschland, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Griechenland</i>
1010	Staatsoberhaupt eines Landes <i>der deutsche Bundespräsident, König Juan Carlos, Staatspräsident Papoulias</i>
1020	jeweilige Regierungschefs eines Landes <i>Bundeskanzlerin Merkel, Premierminister Sarkozy, Ministerpräsident Zapatero, Premierminister Giorgos Papandreou, jeweils ‚Exekutive‘</i>
1030	jeweiliges Regierungskabinett, Regierung / Exekutive allgemein <i>Regierungssprecher, Minister, Außenminister, die deutsche Bundesregierung, spanische Regierung, das Bundeswirtschaftsministerium, die Regierungspartei, Berlin, Paris, Madrid, Athen als Synonyme für jeweilige Regierung, sämtliche Ministerien</i>
1040	Parlamente oder Ausschüsse (1. Kammer und 2. Kammer) allgemein (Legislative) <i>deutscher Bundestag, deutscher Bundesrat, House of Lords, House of Commons, Assemblée Nationale, Sénat, Cortes Generales mit Congreso de los Diputados und Senado, wenn allgemein genannt</i>
1050	Regierungsparteien, wenn allgemein genannt <i>die Koalition</i>
1060	Oppositionsparteien, wenn allgemein genannt <i>die Opposition</i>
1070	regionale Regierende <i>die nordrhein-westfälische Landesregierung</i>
1080	regionale Parlamentsabgeordnete
<b>Parteien</b>	
1200	Parteien allgemein
1201	Sozialdemokratische Partei
1202	Liberaler Partei
1203	Grüne Partei
1204	Linke Partei
1205	Konservative Partei
1206	Extreme Rechte z.B. <i>NPD in Deutschland, Front National in F</i>
1209	Andere Partei / Sonstige Partei wenn nicht spezifisch aufgeführt und Zuordnung in 1201 bis 1206 nicht klar
<b>Parteien spezifisch Deutschland</b>	
1211	SPD
1212	FDP
1213	Bündnis 90/Die Grünen
1214	Die Linke
1215	Union, CDU/CSU
1216	CDU
1217	CSU

	<b>Parteien spezifisch Spanien</b>
1221	PSOE <i>Partido Socialista Obrero Español</i>
1222	UpyD <i>Unión Progreso y Democracia</i>
1223	CIU <i>Convergència i Unió</i>
1224	IU <i>Izquierda Unida</i>
1225	PP <i>Partido Popular</i>
	<b>Parteien spezifisch Griechenland</b>
1231	PASOK <i>Panellinio Sosialistiko Kinima, Gesamtgriechische Sozialistische Bewegung, sozialdemokratische Partei</i>
1232	ND <i>Nea Dimokratia, liberal-konservativ</i>
1233	SYN, <i>Koalition der Linken, der Bewegungen und der Ökologie, hier auch Syriza</i>
1234	KKE, <i>Kommounistikó Kómma Elládas, Kommunistische Partei Griechenlands</i>
1235	LAOS / LA.O.S., <i>Orthodoxe Volksbewegung, nationalkonservativ</i>
	<b>Parteien spezifisch Frankreich</b>
1241	PS <i>Parti socialiste Sozialistische Partei</i>
1242	MD, <i>Mouvement démocrate, Demokratische Bewegung</i>
1243	Les Verts, <i>Die Grünen</i>
1244	PCF <i>Parti communiste français, Kommunistische Partei Frankreichs</i>
1245	Nouveau Centre
1246	UMP <i>Union pour un mouvement populaire, Union für eine Volksbewegung</i>
	<b>Parteien spezifisch Großbritannien</b>
1251	Labour Party <i>auch nur Labour genannt (Whigs)</i>
1252	Liberal Democrats <i>Liberaldemokraten</i>
1253	Independent
1254	Conservative and Unionist Party, <i>meist nur Conservative Party Konservative Partei oder Tories</i>
1255	Democratic Unionist Party
	<b>Sonstige Politik</b>
1300	Sonstige Politik national <i>auch ehemalige politische Funktionsträger, wenn ohne neue Funktion</i>
	<b>Justiz national</b>
1400	Judikative national <i>Justiz allgemein, nationale Gerichte, wie Bundesverfassungsgericht, Staatsanwälte</i>
	<b>Wirtschaft national Institutionen</b>
1510	Wirtschaftliche Institutionen wie Bundesbanken, Landeszentralbanken, die nicht privatwirtschaftlich organisiert sind <i>auch Bafin</i>

<b>Privatwirtschaft</b>	
1520	Wirtschaft allgemein
1530	Manager, Unternehmer, Arbeitgeberseite <i>Bsp.: Wirtschaftsunternehmen, Firmen, Großkonzerne, Mittelstand, Kleinunternehmer, Arbeitgeberverbände, Wirtschaftsverbände, Handelskammer</i>
1540	Arbeitnehmerseite <i>Bsp.: Arbeitnehmerkammer, Gewerkschaften, Betriebsräte, Berufsverbände, alle Arbeitnehmer als Gruppe/mit Gruppenvertretung</i>
1550	Banken/Kreditinstitute (nicht: Bundesbank)
1560	Versicherungen
1570	Ratingagenturen
<b>Wissenschaft</b>	
1600	Experten allgemein <i>Bsp.: Universität, Forschungseinrichtung, Wissenschaft, Statistisches Bundesamt</i>
1610	Wirtschafts- und Finanzexperten
<b>Medien</b>	
1700	Medien allgemein
1710	Journalist eigenes Medium
1720	Journalist anderes Medium <i>z.B. in Pressestimmen</i>
1730	nationale Presseagentur
1790	Sonstiges Schriftsteller
<b>Zivilgesellschaft</b>	
1800	Zivilgesellschaft <i>Bsp.: Stiftungen, Vereine, Bürgerinitiativen, NGOs, religiöse Organisationen, alle organisierten Gruppen</i>
1810	Öffentlichkeit, Bevölkerung allgemein <i>die Deutschen, die Wähler etc., auch Leser</i>
<b>Sonstiges</b>	
1900	Sonstige Akteure

## 1.2 Europäische und internationale Akteure

<b>Politisches System Europa</b>	
<b>Akteure EU-Politik</b>	
3000	Europäische Union/ EU-Politik allgemein <i>die Europäische Union, die EU, die Europäische Gemeinschaft, Europa, alle 27 EU-Staaten</i>
3010	Euro-Staaten / Euro-Gruppe <i>Währungsgruppe, Euro-Gruppe, Euro-Zone, Länder der Währungsunion, einschließlich dem Vorsitzenden der Euro-Gruppe Jean-Claude Juncker</i>
3020	Exekutive/Europäische Kommission allgemein <i>die Kommission, die EU-Kommission, Brüssel als Synonym für die Kommission, einzelne Kommissare, auch Catherine Ashton</i>
3030	Kommissionspräsident der EU (José Manuel Barroso)
3040	Europäischer Rat <i>Jeweilige Staatsoberhäupter und der Präsident der Kommission, Bsp.: Gipfeltreffen, 27 EU-Chefs, los líderes europeos, los veintisiete</i>
3050	Wechselnder Ratspräsident (1. Januar bis 30. Juni 2010: Spanien/Zapatero)
3060	Ständiger Präsident des Europäischen Rates (seit 1.12.2009 Herman Van Rompuy)

3070	Europäischer Ministerrat <i>der Rat, Treffen der jeweiligen Fachminister, einschließlich Ratspräsident</i>
3080	ECOFIN oder „Rat für Wirtschaft und Finanzen“ <i>Der ECOFIN tagt monatlich und ist das Treffen der Finanzminister aller EU-Mitgliedsstaaten. Hier codieren, wenn Ecofin explizit genannt oder die Finanzminister der EU-Länder, wenn spezifisch Finanzminister der Euro-Länder dann bei 3010 Euro-Gruppe.</i>
3090	Europäisches Parlament allgemein <i>EU-Parlament, EU-Parlamentarier, Abgeordnete in Straßbourg, Straßbourg synonym für das Parlament, Präsident des EP, Ausschüsse des EP</i>
<b>Europäische Fraktionen</b>	
Einzelne Abgeordnete werden ihrer jeweiligen Fraktion zugeordnet, wenn genannt.	
3200	Die europäischen Fraktionen in der Gesamtheit/allgemein
3210	EVP-ED (europäische Volkspartei, europäische Demokraten, Partido Popular Europeo); (CDU/CSU) <i>Joseph Daul, Jaime Mayor Oreja</i>
3220	S&D (Allianz der Sozialdemokraten, Alianza Progresista de Socialistas y Demócratas en el Parlamento Europeo); (SPD) <i>Martin Schulz (D), Maria Badia Cutchet (E)</i>
3230	ALDE (Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa, Alianza de los Demócratas y Liberales por Europa); (FDP), <i>Guy Verhofstadt, Alexander Graf Lambsdorff</i>
3240	ECR (Europäische Konservative und Reformisten)
3250	Grüne-EFA (Die Grünen/Europäische Freie Allianz, Verdes/Alianza Libre Europea) (Bündnis90/Grüne) <i>Daniel Cohn-Bendit, Rebecca Harms, Raül Romeva i Rueda</i>
3260	GUE-NGL (Vereinte Europäische Linke/Nordische Grüne Linke, Izquierda Unitaria Europea/Izquierda Verde Nórdica) (Die Linke) <i>Lothar Bisky</i>
3270	EFD (Europa der Unabhängigkeit und Demokratie)
3280	Fraktionsloser Abgeordneter
3290	EU-Abgeordneter, Fraktionszugehörigkeit nicht bekannt, <i>hier alle einzelnen individuellen Abgeordneten wenn nicht 3210 bis 3270 zuordenbar, weil die Fraktion nicht genannt wird</i>
<b>Sonstige EU-Politik</b>	
3300	Andere EU-Institutionen / EU-Politik
<b>Europäische Justiz</b>	
3410	Europäische Justiz insgesamt <i>Europäischer Gerichtshof (EuGH), Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte</i>
<b>Europäische Wirtschaft Institutionen</b>	
3510	Europäische Zentralbank (EZB) <i>hier auch EZB-Präsident Jean-Claude Trichet</i>
3515	Europäisches Kartellamt
3520	Europäische Wirtschaftsverbände
3525	andere europäische Wirtschaftsinstitutionen <i>Eurostat</i>
<b>Privatwirtschaft – Europa</b>	
3530	Wirtschaft allgemein auf europäischer Ebene
3535	Manager, Unternehmer, Arbeitgeberseite <i>Wirtschaftsunternehmen, Firmen, Großkonzerne, Mittelstand, Kleinunternehmer, Arbeitgeberverbände, Wirtschaftsverbände, Handelskammer</i>
3540	Arbeitnehmerseite <i>Arbeitnehmerkammer, Gewerkschaften, Betriebsräte, Berufsverbände</i>
3545	Banken/Kreditinstitute/Finanzmarktakteure/Versicherungen
3550	Ratingagenturen
<b>Europäische Wissenschaft</b>	
3600	Europäische Wissenschaftliche Einrichtungen

<b>Europäische Medien</b>	
3700	Journalist europäisches Medium
3710	Europäische Agentur
3790	Sonstiges
<b>Europäische Zivilgesellschaft</b>	
3800	Europäische Zivilgesellschaft
3810	Europäische Bevölkerung/ Öffentlichkeit allgemein <i>die Europäer</i>
<b>Sonstiges</b>	
3910	Sonstige europäische Akteure

<b>Politik International / Institutionen Internationale Politik</b>	
4000	Internationale Politik allgemein, internationale Gemeinschaft (mit Politikbezug)
4350	Vereinte Nationen (UN)
4355	NATO
4360	OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
4365	Welthandelsorganisation (WTO), hier auch GATT
4370	Andere internationale Staatenbündnisse / internationale Organisationen Politik, z.B. OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa), G-20
<b>Internationale Justiz</b>	
4450	Justiz International
<b>Internationale Wirtschaft Institutionen</b>	
4555	Internationaler Währungsfonds (IWF) einschließlich des ehemaligen Direktors Dominique Strauss-Kahn
4560	Weltbankgruppe
4565	internationale Wirtschaftsverbände
4570	andere internationale Wirtschaftsinstitution
<b>Privatwirtschaft – International</b>	
4575	Wirtschaft allgemein auf internationaler Ebene
4580	Manager, Unternehmer, Arbeitgeberseite
4585	Arbeitnehmerseite
4590	Banken/Kreditinstitute/Finanzmarktakteure/Versicherungen hier auch „Spekulanten“
4595	Ratingagenturen <i>Fitch, Standard &amp; Poor's, Moody's</i>
<b>Internationale Wissenschaft</b>	
4650	Internationale Wissenschaftliche Einrichtungen
<b>Internationale Medien</b>	
4750	Journalist internationales Medium <i>The Economist, Financial Times, Le Monde diplomatique</i>
4760	internationale Agentur
<b>Internationale Zivilgesellschaft</b>	
4850	internationale Zivilgesellschaft, INGO's
4860	Weltbevölkerung
<b>Sonstiges</b>	
4950	Sonstige internationale Akteure



**Anhang 2 zum Codebuch: Nationenliste / Scope****Einzelne Nationen EU-Europa**

101 Belgien	116 Niederlande
102 Bulgarien	117 Österreich
103 Dänemark	118 Polen
104 Deutschland	119 Portugal
105 Estland	120 Rumänien
106 Finnland	121 Schweden
107 Frankreich	122 Slowakei
108 Griechenland	123 Slowenien
109 Großbritannien	124 Spanien
110 Italien	125 Tschechische Republik
111 Irland	126 Ungarn
112 Lettland	127 Zypern
113 Litauen	
114 Luxemburg	
115 Malta	

**Kandidatenländer EU**

130 Die Kandidatenländer (Kroatien, Mazedonien, Türkei)
---

**EU-Europa**

200 Europäische Union (EU)/EU-Länder Wenn z.B. EU-Bevölkerung gemeint oder die Institutionen an sich/die Gemeinschaft der Mitgliedsstaaten allgemein. EU-Funktionäre, EU-Abgeordnete etc. nicht hier, sondern bei ihrer jeweiligen Nationalität codieren, wenn diese angegeben ist	
201 Die kleinen Mitgliedsstaaten	209 Schengenzone
202 Die großen Mitgliedsstaaten	210 Nicht-Schengen-EU
203 Die Nettozahler	211 Europa der Sechs
204 Die Nettoempfänger	212 Europa der 12
205 Die Überschussländer	213 Europa der 15
206 Die Defizitländer	214 Europa der 27
207 Kerneuropa	215 Die 2004 beigetretenen 10 neuen Mitglieder
208 Euroraum / Eurozone	219 Andere auf politischen Integrationsstand bezogene transnationale Einheit innerhalb der EU

**Geografische Einheiten Europa - wenn in Aussage nicht näher spezifiziert**

250 Kontinent Europa	257 Benelux-Länder
251 Die europäischen Länder (nur, wenn aus Kontext nicht klar wird, dass EU-Länder gemeint sind)	258 Baltische Staaten
252 Osteuropa (Polen, Tschechien etc. gehören zu Osteuropa)	259 Skandinavische Staaten
253 Westeuropa	260 Balkanländer
254 Südeuropa	261 Iberische Länder
255 Nordeuropa	262 Insel-Europa
256 Mitteleuropa/Zentraleuropa	269 Andere geografische transnationale Einheit in Europa

**Nicht-EU-Land europäischer Kontinent**

300 Die europäischen Länder außerhalb der EU
301 Island
302 Liechtenstein
303 Russland
304 Schweiz
305 Sonstige einzelne Länder

**Nichteuropäisches Land/Kontinent**

330 China
331 USA
399 Sonstiges Nicht-EU-Land

**Internationale Ebene / globale Ebene**

<b>500</b> die Welt, die internationale Gemeinschaft, Kollektivbezeichnungen mit internationalem Scope
--

**Sonstige**

998 Nicht zuzuordnen, kein Land / Scope angegeben
999 Fehlender Wert

**Anhang 3 zum Codebuch: Liste inhaltliche Aussagen-Dimensionen****1 Ursachen / Problemdefinitionen**

Die nachstehenden Codes dimensionieren inhaltlich, *welche* Gründe, Faktoren, Handlungen (der Vergangenheit) für die Griechenland- und Eurokrise ursächlich verantwortlich gemacht werden bzw. was im Verlauf der Krisenphänomene als Problem definiert wird. Es wird hier ebenso codiert, was *nicht* als Ursache bzw. *nicht* als Problem angesehen wird. *Wer* welchen Fehler gemacht hat bzw. *wem* welcher Fehler zugeschrieben wird (= Verursacher), wird in den zugehörigen Variablen für das Bezugsobjekt AI5a / AI5b codiert.

**Policy I: Haushaltspolitik (Defizite)****111 Fehler Haushaltspolitik, insb. HH-Defizite/Staatsverschuldung**

- 1110 schlechte/mangelhafte Haushaltspolitik allgemein
- 1111 fehlende/mangelhafte haushaltspolitische Koordination
- 1112 fehlende/mangelhafte haushaltspolitische Regulierung
- 1113 Das Haushaltsdefizit ist zu hoch. / Der Staat gibt zu viel aus.
- 1114 Der Staat spart zu viel. / Der Staat gibt zu wenig aus.
- 1119 Haushaltspolitik sonstiges

**Policy II: Sonstige politische Strukturen****110 Probleme Politik allgemein**

- 1100 Politik allgemein bzw. ein Land/Gemeinschaft allgemein/insgesamt als Problem, wenn ohne nähere Spezifikation

**112 Wirtschaftspolitik**

- 1120 schlechte/mangelhafte Wirtschaftspolitik allgemein
- 1121 fehlende/mangelhafte wirtschaftspolitische Koordination
- 1122 fehlende/mangelhafte wirtschaftspolitische Regulierung
- 1123 bestehende Regelungen/ Regulierungen des wirtschaftlichen Wettbewerbs als Problem, Wettbewerbsschranken als Problem
- 1129 Wirtschaftspolitik sonstiges

**113 Finanzpolitik**

- 1130 schlechte/mangelhafte Finanzpolitik allgemein
- 1131 fehlende/mangelhafte finanzpolitische Koordination
- 1132 fehlende/mangelhafte finanzpolitische Regulierung
- 1139 Finanzpolitik sonstiges

**114 Sonstige Politik**

- 1140 schlechte/mangelhafte **sonstige Politik** / Probleme sonstige Politik

**Policy III: Konzeption/Strukturen EWU/SWP****120 Strukturprobleme Euro-Zone allgemein**

- 1210 Strukturprobleme der Euro-Zone allgemein

**121 Makroökonomische Ungleichgewichte**

- 1211 Problem großer Unterschiede in den Wirtschaftsleistungen verschiedener Euroländer  
1212 Problem starker Leistungsbilanzdefizite / starker Leistungsbilanzüberschüsse

**122 Konzeption EWU /SWP**

- 1220 Fehler bei der Euro-Einführung / in der Euro-Architektur allgemein / Fehler im Regelwerk der EWU/EWWU (auch einheitlicher Wechselkurs)  
1221 der Euro wurde zu früh eingeführt  
1222 die Einführung des Euro war politisch begründet  
1223 keine Regelungen für den Austritt eines Landes aus der EWU  
1224 keine Regelungen für die Insolvenz eines Landes  
1225 falsche oder mangelhafte Konzeption des Stabilitäts- und Wachstumspaktes  
1226 Fehlen eines (permanenten) Krisenmechanismus für Fälle wie Griechenland  
1229 Sonstiges im Bereich Strukturen der Euro-Zone/EWU

**Polity: Verhältnis EU-Nationalstaat****123 EU-Nationalstaat: fehlende Integration und supranationale Kompetenzen, fehlende Koordination und Kooperation**

- 1230 Fehlen einer gemeinsamen EU-Wirtschaftsregierung / fehlende wirtschafts-politische Integration allgemein  
1231 Fehlen ausreichender supranationaler Kompetenz / supranationaler Organisationen / Fehlende Bereitschaft zur Verlagerung von Kompetenzen auf die überstaatliche Ebene / fehlende Integration allgemein  
1232 Betonung nationalstaatlicher Rechte / Bestreben nationalstaatliche Strukturen/ Kompetenzen aufrechtzuerhalten / Bestreben die Kompetenzen supranationaler Organisationen zu begrenzen  
1233 fehlende Koordination / fehlende Kooperation in der EU / der Eurozone, insbesondere in Wirtschafts- und Finanzpolitik, aber auch bezogen auf weitere Politikfelder  
1239 Sonstiges im Bereich Verhältnis EU - Nationalstaat

**Politics I: langfristige Performance (Datenmanipulation, Durchsetzung Gesetze/Regeln)****130 Prozess-/Handlungsfehler, Performance allgemein**

- 1310 mangelhaftes/nicht überzeugendes Handeln allgemein

**131 Korruption/Steuerhinterziehung**

- 1313 Problem der Korruption / Problem der Steuerhinterziehung

**132 Datenmanipulation/Statistikenfälschung**

- 1321 Es wurden Daten manipuliert. Es wurden Statistiken gefälscht.

**133 Sonstiges Performance allgemein**

- 1311 mangelhafte Reformen  
1312 Es wurden politische Fehler gemacht.  
1320 mangelhafte Glaubwürdigkeit allgemein  
1322 Es wurden Zusagen / Versprechen nicht eingehalten.  
1330 mangelhafte Durchsetzung von Ordnungspolitik allgemein, mangelhafte Überwachung der Einhaltung von Gesetzen, mangelhafte Strafverfolgung  
1331 spezifisch: mangelhafte Durchsetzung der Regeln des Stabilitäts- und Wachstumspakt / der Regeln der EWU; politisch gewollte Nicht-Durchsetzung der Regeln des Stabilitäts- und Wachstumspaktes und der EWU / Aushebelung der Regeln des Stabilitäts- und Wachstumspaktes und der EWU  
1339 Sonstiges im Bereich Performance allgemein

**Politics II: aktuelles Krisenmanagement****140 Krisenmanagement aktuell allgemein**

- 1410 mangelhaftes Krisenmanagement in der Griechenland- und Euro/EWU/Schuldenkrise allgemein

**141 Krisenmanagement – zeitliche Dimension**

- 1411 mangelhaftes Krisenmanagement – zeitliche Dimension  
Reaktionen/Maßnahmen auf die Krise sind zu zögerlich / zu spät erfolgt.  
Man hat zu spät akzeptiert, dass eine Krise vorliegt und Maßnahmen nötig sind. Man hätte viel früher handeln müssen.

**142 Kritik Krisenmaßnahmen Konzeption/Bedingungen**

- 1412 Kritik an eingeleiteten Maßnahmen.  
1420 Mangelndes Krisenmanagement in Krise 1 (Griechenland) als Ursache für Folgekrisen (Euro) / Ursache für Folgewirkungen auf andere Länder  
1421 spezifische Bedingungen für Hilfsmaßnahmen (z.B. Sparauflagen etc.) werden als Ursache für Folgekrisen gesehen

**143 Krisenmanagement – Eigeninteressen**

- 1413 Missbrauch/Ausnutzen der Krisensituationen / Krisenphänomene für verschiedenste Zwecke.  
1414 Rücksichtnahme auf Eigeninteressen als aktueller oder vergangener Grund für fehlendes effektives Krisenmanagement.

**149 Krisenmanagement – Sonstiges**

- 1415 mangelhaftes Krisenmanagement – kommunikative Dimension  
Kritik am kommunikativen Verhalten während der Krise, mangelnde Information, mangelnde Transparenz, unzureichende Information, Kritik an Berichterstattung durch Medien etc.  
1429 Krisenmanagement sonstiges

**Wirtschaftsstrukturen (Makroökonomie)****150 Strukturfehler Wirtschaft allgemein**

- 1510 Strukturelle Probleme der Wirtschaft / wirtschaftliche Probleme allgemein

**151 Makroökonomische Vorteile**

- 1511 hohe Wettbewerbsfähigkeit als Problem  
1513 Die Investitionen sind zu hoch.  
1515 Der Export ist zu hoch / Überschüsse im Außenhandel.  
1517 Handelsbilanzüberschuss insgesamt  
1519 Die Lohnpolitik ist zu gemäßigt / bremst die Binnennachfrage.

**152 Makroökonomische Nachteile**

- 1512 niedrige Wettbewerbsfähigkeit als Problem  
1514 Die Investitionen sind zu niedrig.  
1516 Der Export ist zu niedrig / Defizite im Außenhandel.  
1518 Handelsbilanzdefizit insgesamt  
1520 Die Lohnpolitik ist zu großzügig.  
1521 hohe Arbeitslosigkeit als Problem  
1522 mangelndes/niedriges Wirtschaftswachstum als Problem

**Spekulationen und sonstiges Handeln Wirtschafts-/Finanzmarktakteure****155 Prozess-/Handlungsfehler Wirtschaft/Finanzwirtschaft allgemein**

- 1530 Handeln von wirtschaftlichen Akteuren / Handeln von Finanzmarktakteuren als Problem allgemein

**157 Spekulationen Finanzmarktakteure, CDS, Vertrauensverlust**

- 1531 Spekulationen / spekulatives Handeln von Finanzmarktakteuren als Problem, Spekulanten generell als Problem, CDS als Problem  
1533 Panik von Finanzmarktakteuren / Vertrauensverlust als Problem

**159 Probleme Wirtschaft/Finanzwirtschaft Sonstiges**

- 1532 Einstufung der Kreditwürdigkeit durch Ratingagenturen als Problem, Senkung der Kreditwürdigkeit durch Ratingagenturen als Problem  
1540 wirtschaftliche Probleme sonstige

**Gesellschaftsstrukturen und Prozesse****160 Strukturelle und Prozess-Probleme Gesellschaft**

- 1610 Strukturelle Probleme auf gesellschaftlicher Ebene allgemein  
1630 Handeln auf gesellschaftlicher Ebene / von gesellschaftlichen Akteuren als Problem allgemein  
1631 mangelnder Sparwille / mangelnde Bereitschaft zu Einschränkungen  
1632 mangelnde Solidarität / mangelnde Bereitschaft zur Unterstützung  
1633 Ängste / Vertrauensverlust  
1634 Demonstrationen  
1640 Gesellschaft Sonstiges

## 2 Lösungsvorschläge/Maßnahmen

Die nachstehenden Codes dimensionieren inhaltlich, *was* zur Lösung der Griechenland-/Euro-Krise getan oder unterlassen werden soll.

*Wer* die Maßnahmen umsetzen soll bzw. in welchem Bezugsrahmen die Umsetzung erfolgen soll, wird in der zugehörigen Variable für das Bezugsobjekt AI5 (Wer soll etwas tun?) codiert.

Es werden sowohl **zustimmende** als auch **ablehnende** Sprecheräußerungen codiert (Variable BAS).

Aus der *anschließenden* Kombination von **Maßnahmeninhalt** (Variable AI3), für die Umsetzung der Maßnahme **verantwortlichem Akteur** (Variablen AI5a, b) und **Bewertung der Maßnahme** (Variable BAS) wird die **Tendenz** in Bezug auf die zentralen Konfliktdimensionen der Griechenland- und Euro-Krise berechnet.

### Strukturelle Vorschläge und Maßnahmen mit Bezug auf (in der Regel) nationale politische Strukturen

Es geht hier um Lösungsvorschläge und Maßnahmen, die in der Regel durch einzelne Länder umzusetzen sind. Die genaue Zuordnung ergibt sich durch die Codierung des verantwortlichen Akteurs, der die Maßnahme umsetzen soll, in Variable AI5a, b.

Werden dabei Defizitländer/Krisenländer als Verantwortliche adressiert (und das Argument unterstützt), so stellen die Lösungsvorschläge **Eigenanstrengungen** in den Mittelpunkt. Diese Maßnahmen sprechen dann *implizit gegen Hilfsleistungen* durch andere, nicht betroffene Akteure/Länder. Werden hingegen andere europäische Mitgliedsländer (nicht-Defizitländer) oder die EU insgesamt als Verantwortliche adressiert (und das Argument unterstützt), sprechen die Lösungsvorschläge für die **Mitwirkung** anderer Länder an Krisenlösungen. Diese Maßnahmen sprechen dann *implizit für Hilfsleistungen* durch andere, nicht betroffene Akteure/Länder.

### Lösungen/Maßnahmen allgemein/unspezifisch

#### 211 Maßnahmen allgemein/unspezifisch

2110 Forderung nach Eigenanstrengungen allgemein/unspezifisch

### Haushaltskonsolidierung/Defizitabbau/Sparmaßnahmen

#### 212 Haushaltskonsolidierung/Defizitabbau/Sparmaßnahmen

2120 Forderung nach Haushaltskonsolidierung/Defizitabbau allgemein

2121 Forderung nach Haushaltskonsolidierung durch Ausgabenreduzierung / Sparmaßnahmen, Sparprogramme etc. einschließlich dazu vorgeschlagener Umstrukturierungen/Reformen (wenn im Zusammenhang mit „Sparen“ genannt), auch Lohnkürzungen

2122 Forderung nach Haushaltskonsolidierung/ Defizitabbau durch Steigerung der Einnahmen, sei es durch Steuererhöhungen oder durch Verkäufe von Staatseigentum

2123 Forderung nach Haushaltskonsolidierung durch Ausgabensteigerung/ Erhöhung von Staatsausgaben, Konjunkturprogramme

2124 Forderung nach Haushaltskonsolidierung durch Aufnahme neuer Anleihen, weitere Verschuldung

### Sonstiges Haushalts-, Wirtschafts- Finanz- und Währungspolitik

#### Haushaltspolitik

#### 219 Haushaltspolitik allgemein

2210 Forderung nach Änderungen der Haushaltspolitik allgemein

**213 Strukturreformen/Ordnungspolitik**

- 2130 Forderung nach Reformen allgemein sowie Forderung nach Reformen in spezifischen Bereichen (Arbeitsmarkt, Gesundheit, Renten - der spezifische Bereich interessiert uns nicht)
- 2140 Forderung nach ordnungspolitischen Maßnahmen, Forderung bestehende Gesetze/Regelungen besser durchzusetzen, Forderung nach besserer Strafverfolgung und auch allgemeine Forderung, Missbrauch allgemein zu verhindern / falsche Statistiken verhindern / künftig korrekte Statistiken vorlegen
- 2141 spezifische Forderung nach Bekämpfung der Korruption (als schwerer Fall von Vorteilsnahme)

**219 Haushaltspolitik Sonstiges**

- 2190 Sonstiges Haushaltspolitik

**Wirtschafts-, Finanz- und Währungspolitik****227 Austritt einzelner EWU-Länder/Rückkehr zur nationalen Währung**

- 2170 Forderung nach dem Austritt von Schuldnern / finanzschwachen Ländern aus der EWU
- 2171 Forderung nach dem Austritt von finanzstarken Ländern aus der EWU
- 2172 Lösung der Probleme durch Wiedereinführung der vormaligen nationalen Währung in einzelnen Ländern

**229 Wirtschaftspolitik allgemein**

- 2220 Forderungen nach Änderungen der Wirtschaftspolitik allgemein

**229 Finanzpolitik allgemein**

- 2230 Forderung nach Änderungen der Finanzpolitik allgemein

**229 Wirtschafts-/Finanz- und Währungspolitik Sonstiges**

- 2240 Sonstiges im Bereich Wirtschafts-/Finanz- und Währungspolitik

**Makroökonomische Wirtschaftsstrukturen****222 Abbau makroökonomischer Ungleichgewichte gesamt**

- 2221 Forderung nach Maßnahmen einzelner Länder, um Ungleichgewichte in den Wirtschaftsleistungen verschiedener Länder / strukturelle Ungleichgewichte abzubauen,

**224 Abbau makroökonomischer Vorteile**

- 2222 Forderung nach Ausgabensteigerung / Aufgabe der Zurückhaltung bei Ausgaben
- 2223 Forderung nach Stärkung der Binnennachfrage
- 2224 Forderung nach Steigerung der Lohnkosten
- 2227 Forderung nach Begrenzung/Minderung der Wettbewerbsfähigkeit
- 2228 Forderung nach Begrenzung/Minderung des Wachstums

**226 Abbau makroökonomischer Nachteile**

- 2225 Forderung nach Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- 2226 Forderung nach Steigerung des Wachstums



### **Prozessdimension: Forderungen zum „wie“ des Handelns (oder Nicht-Handelns) politischer Akteure**

Notwendige Bedingung für die Codierung ist, dass die Forderung im Kontext der Griechenland- bzw. Euro-Krisenproblematik getroffen wird (und nicht allein z.B. im innenpolitischen Kontext). Es muss dabei nicht *gesagt* werden, dass die Forderung zur Lösung der Krise führe. Unterschied zu tatsächlichen Lösungsvorschlägen ist, dass aus Forderungen mit Bezug auf das Handeln („wie“) von Akteuren in der Regel keine Präferenz für bzw. gegen einen Lösungsvorschlag („was“) deutlich wird. Immer, wenn eine solche Präferenz zu erkennen ist, muss diese Präferenz mit dem entsprechenden inhaltlichen „was“-Code verschlüsselt werden. Prozessforderungen leisten keinen Beitrag zur Tendenzaussage bezüglich der zentralen Konfliktdimensionen!

### **Politics-/Performance-Forderungen gesamt**

#### **231 Politics-/Performance-Forderungen insgesamt**

- 2310 Forderungen mit Bezug auf das Handeln politischer Akteure allgemein, ohne dass durch diese Forderung eine Policy-Präferenz deutlich würde
- 2311 Forderungen nach schnellerem Handeln, weniger Zögerlichkeit, schnelleren Entscheidungen (zeitlicher Prozess, ohne Präferenz für eine Policy-Option)
- 2312 Forderungen nach besserer Kommunikation, Information, mehr Transparenz, Aufklärung (ohne Präferenz für eine Policy-Option)
- 2313 Forderung nach Übernahme von politischer Verantwortung und Führungsrolle, nach politischer Stärke und Führungsfähigkeit
- 2319 Sonstige Forderungen mit Bezug auf das Handeln politischer Akteure (ohne Policy-Präferenz)

### **Vorschläge/Maßnahmen, die nur von der EU umgesetzt werden können und *implizit* gegen Hilfsleistungen für Schuldnerländer sprechen**

#### **Sanktionen und Kontrolle**

#### **241 Ausschluss von Defizitländern aus der EWU**

- 2410 Ausschluss: Griechenland (bzw. andere Länder mit Defizitproblemen) sollen aus der EWU ausgeschlossen werden.

#### **242 Sanktionen**

- 2420 Gegen Schuldnerländer sollen Sanktionen eingeleitet / Zwangsmittel eingesetzt werden (allgemeiner für Sanktionen).

#### **243 stärkere Kontrolle und Auflagen**

- 2421 Länder mit Staatsschulden müssen zur Einhaltung der Schuldengrenzen / Stabilitätskriterien / Auflagen gebracht werden. Dies soll durch Druck, Vorgaben, Auflagen, Zwangsmittel erreicht werden.
- 2422 Die Stimmrechte eines Schuldnerlandes in der EU sollten außer Kraft gesetzt werden.
- 2423 Länder mit Schulden dürfen keine Zahlungen aus anderen Fonds mehr erhalten / Leistungen der EU sollten eingefroren werden.
- 2430 Überwachen: Schuldnerländer sollen stärker/strenger überwacht/überprüft werden (in der Regel als Vorstufe zu Sanktionen etc.).
- 2440 Sonstiges

### **Vorschläge für *explizite* Hilfsmaßnahmen durch einzelne Länder oder die EU**

(Diese Maßnahmen sprechen sich in mehr oder weniger konkreter Form explizit für (gegen) Hilfsleistungen durch andere Akteure aus. Diese Hilfsleistungen können sich zum Teil auf einzelne Länder beziehen, andere Vorschläge und Maßnahmen können nur von der EU gesamt gefordert/umgesetzt werden.)

**Finanzhilfen sowie sonstige ideelle/strukturelle Hilfsmaßnahmen**

- 251 ideelle/strukturelle Hilfsmaßnahmen insgesamt**
- 2510 Allgemeine und unspezifische Forderungen nach ideellen/strukturellen Hilfsmaßnahmen
- 2511 Bekundungen von Solidarität
- 2512 aktives Werben / öffentliches Vertreten von Hilfsmaßnahmen
- 2520 Schuldnerländer beim Sparen / bei der Erreichung von Vorgaben / bei der Erfüllung von Auflagen unterstützen allgemein
- 2521 Griechenland (und anderen Schuldnerländern) sollte ein längerer Zeithorizont eingeräumt werden, um die Kriterien des SWP zu erreichen. Die Sparmaßnahmen in Griechenland (u.a.) sollten zeitlich entzerrt werden, es soll mehr Zeit zum Erreichen der Sparziele gelassen werden.
- 2522 Experten (der EU, anderer Länder) sollten zum Aufbau funktionierender Statistikbehörden beitragen. Externe Experten sollen durch Vermittlung sonstigen Know-hows zur Verbesserung der Lage beitragen.

**Konkrete Forderung nach Finanzhilfe**

- 253 Finanzhilfe insgesamt, alle Finanzierungsmodelle umfassend**
- 2530 Hilfsmaßnahmen finanziell – Es sollte Finanzhilfe/finanzielle Unterstützung geleistet werden (allgemein, ohne Bezug auf konkrete Finanzierungsmodelle).
- 2531 Finanzhilfe durch Einrichtung eines gemeinsamen europäischen Währungsfonds / Notfallfonds / Rettungsfonds (für Krisenländer)
- 2532 Finanzhilfe durch Ausgabe einer gemeinsamen Euro-Anleihe / Euro-Bonds
- 2533 (indirekte) Finanzhilfe durch EZB / EZB-Ankauf von Staatsanleihen aus Krisenländern
- 2534 bilaterale Hilfen/Kredite der Euro-Staaten ohne IWF
- 2535 Kombination aus bilateralen Krediten der Euro-Staaten *und* IWF
- 2550 Finanzhilfe durch IWF allein und *nicht* EU oder Euroländer
- 2560 Finanzhilfe durch einzelne Länder *unabhängig* von einer gemeinsamen „europäischen Lösung“
- 2570 Finanzhilfe durch einzelne Länder *als Teil/Anteil/Beitrag* zu einer gemeinsamen „europäischen Lösung“ bzw. im Kontext einer gemeinsamen Lösung
- 259 Hilfsmaßnahmen Sonstige**
- 2590 Sonstige Hilfsmaßnahmen (sowohl Finanzhilfe als auch andere Hilfe)

**Vorschläge mit Bezug auf die Strukturen der Euro-Zone / der Europäischen Währungsunion  
gesamt**

- 228 Auflösung Währungsunion insgesamt**
- 2610 Forderung nach Auflösung der Währungsunion / Forderung nach Rückkehr zu nationalstaatlichen Währungen
- 262 Stärkung Stabilitätsorientierung EWU**
- 2620 Forderung nach stärkerer Stabilitätsorientierung in der EWU allgemein
- 2621 Die Mechanismen des Stabilitäts- und Wachstumspaktes sollten verschärft werden.
- 2622 Es sollte härtere Regeln für die Durchsetzung des SWP geben.
- 2623 Es sollte automatische Strafen für Regelverletzungen geben.
- 2624/
- 2160 Forderung nach einem geordneten Insolvenzverfahren
- 2625 Forderung nach bindenden Schuldengrenzen, nach einer europäischen Schuldenbremse

- 271 Erleichterung Stabilitätsorientierung EWU**  
 2710 Forderung nach geringerer Stabilitätsorientierung in der EWU allgemein  
 2711 Die Regeln / Mechanismen des SWP sollten erleichtert werden.
- 272 Neugestaltung der europäischen Verträge**  
 2720 Forderung nach einer grundsätzlichen Neugestaltung der europäischen Verträge, der EU-Verträge, der Regeln der EWU / des SWP (ohne weitere Konkretisierung, in welche Richtung)  
 2721 Forderung, die Regeln der Europäischen Zentralbank (EZB) neu zu gestalten  
 2740 Forderung nach effektiven, dauerhafte Krisenreaktionsprogrammen / Krisenmechanismen allgemein
- 273 Maßnahmen für europäische Konvergenz**  
 2730 Forderung nach Reduzierung von (wirtschaftlichen) Differenzen/Divergenzen/ Unterschieden in der EU/Eurozone/EWU allgemein  
 2731 Forderung nach Reduzierung der Differenzen in der Wettbewerbsfähigkeit innerhalb der EU  
 2732 Forderung nach dem Abbau von Überschüssen und Defiziten im innereuropäischen Handel  
 2733 Forderung nach einem europäischen Sozialpakt, einem europäischen Pakt für Wirtschaft/Wachstum und Soziales
- 275 Strukturen der Euro-Zone/Europäischen Währungsunion Sonstiges**  
 2750 Sonstiges Strukturen EU

#### Verhältnis EU-Nationalstaat/Europäische Integration

- 281 Stärkung europäischer Integration**  
 2810 Forderung nach mehr/stärkerer europäischer Integration allgemein  
 2840 Forderung nach stärkerer wirtschaftspolitischer Integration  
 2860 Forderung, nationale Kompetenzen/Rechte einzuschränken
- 282 Stärkung europäischer Kompetenzen/Kontrollrechte**  
 2820 Forderung, mehr Kompetenzen an die europäische Ebene/die EU/supranationale Organisationen abzugeben, zu verlagern; Vorschläge für neue Kompetenzen/ Kontrollrechte auf EU-Ebene, z.B. für Eurostat etc.
- 283 Länderübergreifende Koordination**  
 2830 Forderung nach stärkerer Koordination in den Bereichen Wirtschafts- und/ oder Finanzpolitik etc.
- 285 Europäische Wirtschaftsregierung/Wirtschaftsunion**  
 2850 Forderung nach einer „Europäischen Wirtschaftsregierung“, einer „Wirtschaftsunion“
- 288 Stärkung nationaler Souveränität und Kompetenzen**  
 2870 Forderung nach Erhalt nationalstaatlicher Rechte, nach Erhalt nationaler Souveränität, nationaler Kompetenzen und Strukturen  
 2880 Forderung, die Kompetenzen supranationaler Institutionen/ Organisationen zu begrenzen
- 289 Verhältnis EU-Nationalstaat Sonstiges**  
 2890 Sonstiges

#### Vorschläge mit Bezug auf Finanzmarktregulierung und sonstiges Wirtschaft/ Finanzwirtschaft

- 292 Regulierung von Wirtschaft und Finanzwirtschaft insgesamt**  
 2910 Forderung nach Vereinbarungen zur Regulierung der Wirtschaft allgemein  
 2920 Forderung nach Vereinbarungen zur Regulierung der Finanzmärkte / der Finanzwirtschaft allgemein, Forderung Spekulation zu unterbinden/zu beenden allgemein  
 2921 Forderung nach Verschärfung der Regeln für die Aufnahme von Anleihen

- 2922 Forderung nach einem Verbot/Handelsverbot von CDS / Kreditausfallversicherungen / Verbot ungedeckter Leerverkäufe u.ä.
- 2923 Forderung nach Kontrolle / stärkerer Überwachung / Begrenzung der Ratingagenturen
- 2935 Forderung nach einer Europäischen Ratingagentur
- 293 Bankbeteiligungen/Finanzmarktbesteuerung**
- 2930 Forderung nach Beteiligung von Banken/ Finanzinstituten etc. an Krisenlösungen allgemein
- 2931 Forderung nach einer Bankenabgabe oder sonstigen spezifischen Beiträgen durch Banken und Finanzinstitute, auch Forderung nach Finanztransaktionssteuer
- 294 Umschuldung/Schuldenschnitt**
- 2940 Forderung nach Maßnahmen durch wirtschaftliche Akteure allgemein
- 2941/
- 2150 Gläubiger/Banken etc. sollten auf einen Teil ihrer Gelder / Forderungen verzichten, Forderung einer Umschuldung / Forderung nach einem Schuldenschnitt / Forderung nach einem „Haircut“
- 295 Wirtschaft-/Finanzwirtschaft Sonstiges**
- 2949 Sonstige Forderungen an Wirtschaft und Finanzwirtschaft

#### **Vorschläge Maßnahmen Gesellschaft**

- 297 Maßnahmen Gesellschaft**
- 2950 Forderung nach Maßnahmen durch gesellschaftliche Akteure allgemein
- 2951 Die Bevölkerung / die Bürger müssen zu Sparanstrengungen bereit sein.
- 2952 Die Bevölkerung / die Bürger sollten zur Solidarität bereit sein.
- 2959 Sonstiges Gesellschaft

#### **Lösungen/Maßnahmen Sonstige**

- 299 Sonstiges**
- 2990 Sonstige Maßnahmen / Lösungsvorschläge *Wenn keinem Block zuzuordnen.*

### 3 Prognostizierte Folgen

Folgen sind in 2 Varianten codierrelevant:

1. als Folgen von Krisenphänomenen (siehe Aussagentyp 2)
2. als Folgen von konkreten Lösungsvorschlägen (siehe Aussagentyp 3)

Aussagen dieser Kategorie antworten also auf die Fragen:

1. Wer oder was wird durch die Krisenphänomene in Mitleidenschaft gezogen (oder begünstigt)?
2. Wer oder was ist durch die Maßnahme wie betroffen?

Die Codierung erfolgt in einer Variablen, wobei der vierstellige Code vier Dimensionen abbildet.

Die 1. Stelle differenziert zwischen den beiden genannten Varianten von Folgen.

Die 2. Stelle definiert, welche Bezugsgruppe von den Folgen betroffen wäre. Wird keine Bezugsgruppe genannt, wird der Code 5 „rein sachlogisch“ codiert.

Die 3. Stelle definiert, ob die Folgen positive oder negative Auswirkungen für die Bezugsgruppe mit sich bringen oder neutral sind.

Die 4. Stelle definiert, auf welcher inhaltlichen Dimension die Folgen verortet werden.

1. Stelle: Folgenart	2. Stelle: Bezugsrahmen	3. Stelle: Valenz	4. Stelle: Inhaltliche Dimension
3 Folgen von Krisenphänomenen	1 national selbst 2 national fremd 3 europäisch	1 neutral 2 Nutzen/positiv 3 Schaden/negativ	1 Wirtschaft ( <i>Ökonomie/Finanzen, wirtschaftliche Stabilität, Stabilität Euro</i> ) 2 Politik / politisches System ( <i>auch: Demokratie, politische Stabilität, Souveränität</i> ) 3 Gesellschaft / Kultur ( <i>soziale Folgen</i> ) 4 Recht/Justiz 5 Ethik, Moral, Normen und Werte, Solidarität ( <i>moralische Verpflichtung, Ausdruck von Solidarität</i> )
4 Folgen von Maßnahmen/ Lösungsvorschlägen	4 global 5 rein sachlogisch 6 der Euro		9 Sonstiges

#### 4 **Begründungen pro/contra einzelne Lösungsvorschläge/Maßnahmen**

Werden Vorschläge für konkrete Maßnahmen zur Lösung der Griechenland- und Eurokrise begründet (siehe Aussagentyp 3), wird hier die entsprechende Begründung aufgenommen.

Die Codierung erfolgt nach dem gleichen Muster wie die Codierung von Folgen. Es wird in einer Variablen ein vierstelliger Code gebildet, der folgende 4 Dimensionen abbildet.

Die 1. Stelle macht deutlich, dass es sich bei der Aussage um eine Begründung für einen Lösungsvorschlag handelt.

Die 2. Stelle definiert, ob die Begründung einen Verweis auf eine Bezugsgruppe/einen Bezugsrahmen enthält, die von den Maßnahmen betroffen wäre. Wird keine Bezugsgruppe / kein Bezugsrahmen genannt, wird der Code 5 „rein sachlogisch“ codiert.

Die 3. Stelle definiert, ob mit der Begründung positive oder negative Aspekte bzw. Nutzen oder Schaden thematisiert werden.

Die 4. Stelle definiert, auf welcher inhaltlichen Dimension die Begründung verortet werden kann.

1. Stelle: Begründung	2. Stelle: Bezugsrahmen	3. Stelle: Valenz	4. Stelle: Inhaltliche Dimension
5 Begründungen für Maßnahmen	1 national selbst 2 national fremd 3 europäisch 4 global 5 rein sachlogisch 6 der Euro	1 neutral 2 Nutzen/positiv 3 Schaden/negativ  9 nicht zutreffend	1 Wirtschaft ( <i>Ökonomie/Finanzen, wirtschaftliche Stabilität, Stabilität Euro</i> ) 2 Politik / politisches System ( <i>auch: Demokratie, politische Stabilität, Souveränität</i> ) 3 Gesellschaft / Kultur / Geschichte ( <i>soziale Folgen, historische Verweise als Begründung</i> ) 4 Recht/Justiz 5 Ethik, Moral, Normen und Werte, Solidarität ( <i>moralische Verpflichtung, Ausdruck von Solidarität</i> )  9 Sonstiges

#### **4.5 Übersicht über die Zuordnung der Lösungen und Maßnahmen zur Tendenz staatszentriert versus supranational<sup>1</sup>**

211 Maßnahmen allgemein/unspezifisch, zur Umsetzung durch Defizitländer: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (akute Krisenlösung)
211 Maßnahmen allgemein/unspezifisch, zur Umsetzung durch andere Länder EU horizontal oder EU supranational: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (akute Krisenlösung)
211 Maßnahmen allgemein/unspezifisch, zur Umsetzung durch internationale Akteure oder durch Sonstige/ohne Angabe zum Scope: Externalisierung bzw. indifferent, nicht zuordenbar
212 Haushaltskonsolidierung/Defizitabbau/Sparmaßnahmen, zur Umsetzung durch alle Scopes: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (akute Krisenlösung)
213 Reformen/Ordnungspolitik, zur Umsetzung durch Defizitländer: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (akute Krisenlösung)
213 Reformen/Ordnungspolitik, zur Umsetzung durch andere Länder EU horizontal oder EU supranational: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (akute Krisenlösung)
213 Reformen/Ordnungspolitik, zur Umsetzung durch internationale Akteure oder durch Sonstige/ohne Angabe zum Scope: Externalisierung bzw. indifferent, nicht zuordenbar
219 Haushaltspolitik allgemein/sonstiges, zur Umsetzung durch Defizitländer: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (akute Krisenlösung)
219 Haushaltspolitik allgemein/sonstiges, zur Umsetzung durch andere Länder EU horizontal oder EU supranational: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (akute Krisenlösung)
219 Haushaltspolitik allgemein/sonstiges, zur Umsetzung durch internationale Akteure oder durch Sonstige/ohne Angabe zum Scope: Externalisierung bzw. indifferent, nicht zuordenbar
222 Abbau makroökonomischer Ungleichgewichte gesamt, zur Umsetzung durch Defizitländer: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (akute Krisenlösung)
222 Abbau makroökonomischer Ungleichgewichte gesamt, zur Umsetzung durch andere Länder EU horizontal oder EU supranational: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (akute Krisenlösung)
222 Abbau makroökonomischer Ungleichgewichte gesamt, zur Umsetzung durch internationale Akteure oder durch Sonstige/ohne Angabe zum Scope: Externalisierung bzw. indifferent, nicht zuordenbar
224 Abbau makroökonomischer Vorteile, zur Umsetzung durch Defizitländer: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (akute Krisenlösung)
224 Abbau makroökonomischer Vorteile, zur Umsetzung durch andere Länder EU horizontal oder EU supranational: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (akute Krisenlösung)
224 Abbau makroökonomischer Vorteile, zur Umsetzung durch internationale Akteure oder durch Sonstige/ohne Angabe zum Scope: Externalisierung bzw. indifferent, nicht zuordenbar
226 Abbau makroökonomischer Nachteile, zur Umsetzung durch Defizitländer: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (akute Krisenlösung)
226 Abbau makroökonomischer Nachteile, zur Umsetzung durch andere Länder EU horizontal oder EU supranational: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (akute Krisenlösung)

226 Abbau makroökonomischer Nachteile, zur Umsetzung durch internationale Akteure oder durch Sonstige/ohne Angabe zum Scope: Externalisierung bzw. indifferent, nicht zuordenbar
227 Austritt einzelner EWU-Länder/Rückkehr zur nationalen Währung, zur Umsetzung durch alle Scopes: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (akute Krisenlösung)
228 Auflösung Währungsunion insgesamt, zur Umsetzung durch alle Scopes: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (programmatische Lösung)
229 Wirtschafts-/Finanz- und Währungspolitik allgemein/sonstiges, zur Umsetzung durch Defizitländer: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (akute Krisenlösung)
229 Wirtschafts-/Finanz- und Währungspolitik allgemein/sonstiges, zur Umsetzung durch andere Länder EU horizontal oder EU supranational: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (akute Krisenlösung)
229 Wirtschafts-/Finanz- und Währungspolitik allgemein/sonstiges, zur Umsetzung durch internationale Akteure oder durch Sonstige/ohne Angabe zum Scope: Externalisierung bzw. indifferent, nicht zuordenbar
231 Politics-/Performance-Forderungen insgesamt: werden aus der Analyse ausgeschlossen
241 Ausschluss von Defizitländern aus der EWU, zur Umsetzung durch alle Scopes: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (akute Krisenlösung)
242 Sanktionen, zur Umsetzung durch alle Scopes: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (akute Krisenlösung)
243 stärkere Kontrolle und Auflagen, zur Umsetzung durch alle Scopes: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (akute Krisenlösung)
251 ideelle/strukturelle Hilfsmaßnahmen insgesamt, zur Umsetzung durch alle Scopes außer International: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (akute Krisenlösung)
251 ideelle/strukturelle Hilfsmaßnahmen insgesamt, zur Umsetzung durch International: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (akute Krisenlösung)
253 Finanzhilfe insgesamt, alle Finanzierungsmodelle umfassend außer Finanzhilfe allein durch IWF, zur Umsetzung durch alle Scopes außer International: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (akute Krisenlösung)
253 Finanzhilfe allein durch IWF, zur Umsetzung durch Scope International: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (akute Krisenlösung)
259 Hilfsmaßnahmen Sonstige, zur Umsetzung durch alle Scopes außer International: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (akute Krisenlösung)
259 Hilfsmaßnahmen Sonstige, zur Umsetzung durch International: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (akute Krisenlösung)
262 Stärkung Stabilitätsorientierung EWU, zur Umsetzung durch alle Scopes: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (programmatische Lösung)
271 Erleichterung Stabilitätsorientierung EWU, zur Umsetzung durch alle Scopes: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (programmatische Lösung)
272 Neugestaltung der europäischen Verträge: nicht zuordenbar
273 Maßnahmen für europäische Konvergenz, zur Umsetzung durch alle Scopes: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (programmatische Lösung)
275 Strukturen der Euro-Zone/EWU Sonstiges: nicht zuordenbar
281 Stärkung europäischer Integration, zur Umsetzung durch alle Scopes: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (programmatische Lösung)
282 Stärkung europäischer Kompetenzen/Kontrollrechte, zur Umsetzung durch alle Scopes: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (programmatische Lösung)



283 Länderübergreifende Koordination, zur Umsetzung durch alle Scopes: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (programmatische Lösung)
285 Europäische Wirtschaftsregierung/Wirtschaftsunion, zur Umsetzung durch alle Scopes: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (programmatische Lösung)
288 Stärkung nationaler Souveränität und Kompetenzen, zur Umsetzung durch alle Scopes: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (programmatische Lösung)
289 Verhältnis EU-Nationalstaat Sonstiges: nicht zuordenbar
292 Regulierung von Wirtschaft und Finanzwirtschaft insgesamt, zur Umsetzung durch Defizitländer: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (programmatische Lösung)
292 Regulierung von Wirtschaft und Finanzwirtschaft insgesamt, zur Umsetzung durch andere Länder EU horizontal oder EU supranational: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (programmatische Lösung)
292 Regulierung von Wirtschaft und Finanzwirtschaft insgesamt, zur Umsetzung durch internationale Akteure oder durch Sonstige/ohne Angabe zum Scope: Externalisierung bzw. indifferent, nicht zuordenbar
293 Bankenbeteiligungen/Finanzmarktbesteuerung, zur Umsetzung durch Defizitländer: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (programmatische Lösung)
293 Bankenbeteiligungen/Finanzmarktbesteuerung, zur Umsetzung durch andere Länder EU horizontal oder EU supranational: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (programmatische Lösung)
293 Bankenbeteiligungen/Finanzmarktbesteuerung, zur Umsetzung durch internationale Akteure oder durch Sonstige/ohne Angabe zum Scope: Externalisierung bzw. indifferent, nicht zuordenbar
294 Umschuldung/Schuldenschnitt, zur Umsetzung durch Defizitländer: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (akute Krisenlösung)
294 Umschuldung/Schuldenschnitt, zur Umsetzung durch andere Länder EU horizontal oder EU supranational: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (akute Krisenlösung)
294 Umschuldung/Schuldenschnitt, zur Umsetzung durch internationale Akteure oder durch Sonstige/ohne Angabe zum Scope: Externalisierung bzw. indifferent, nicht zuordenbar
295 Wirtschaft/Finanzwirtschaft Sonstiges, zur Umsetzung durch Defizitländer: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (programmatische Lösung)
295 Wirtschaft/Finanzwirtschaft Sonstiges, zur Umsetzung durch andere Länder EU horizontal oder EU supranational: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (programmatische Lösung)
295 Wirtschaft/Finanzwirtschaft Sonstiges, zur Umsetzung durch internationale Akteure oder durch Sonstige/ohne Angabe zum Scope: Externalisierung bzw. indifferent, nicht zuordenbar
297 Maßnahmen Gesellschaft, zur Umsetzung durch Defizitländer: vertreten = Pro Staatszentrismus, abgelehnt = Kontra Staatszentrismus (programmatische Lösung)
297 Maßnahmen Gesellschaft, zur Umsetzung durch andere Länder EU horizontal oder EU supranational: vertreten = Pro Supranationalismus, abgelehnt = Kontra Supranationalismus (programmatische Lösung)
297 Maßnahmen Gesellschaft, zur Umsetzung durch internationale Akteure oder durch Sonstige/ohne Angabe zum Scope: Externalisierung bzw. indifferent, nicht zuordenbar
299 Sonstige Maßnahmen und Lösungen: werden aus der Analyse ausgeschlossen

<sup>1</sup> Die Tendenz einer Stellungnahme ergibt sich aus der Kombination des Inhalts des Lösungsvorschlages/der Maßnahme, dem Akteur, welcher als Verantwortlicher für die Umsetzung der Maßnahme adressiert wird, und der Bewertung. Vorstehend wird die tendenzielle Zuordnung für alle potentiell möglichen Kombinationen aufgelistet, unabhängig von deren empirischer Relevanz.

#### 4.6 Zusatztable zur Reliabilitätsberechnung

Tab. A.37: Codierreliabilität auf Artikelebene

Variable	Anzahl Ausprägungen	Reliabilitätskoeffizienten	
		Deutsches Team <sup>1</sup>	Spanisches Team <sup>2</sup>
V5 Journalistisches Genre	3	0,97	0,94
V6 Quelle/Verfasser	10	1	0,94
V7 Hauptgegenstand	6	0,79	0,70
V7a Struktureller Schwerpunkt	5	0,71	0,39
V8 Inhaltlicher Schwerpunkt der Artikelargumentation	7	0,95	0,88
V9.1 Akteursthematisierung Deutsche Akteure	4	0,71	0,97
V9.2 Akteursthematisierung Spanische Akteure	4	0,86	0,88
V9.3 Akteursthematisierung Griechische Akteure	4	0,71	0,85
V9.4 Akteursthematisierung Französische Akteure	4	0,92	0,94
V9.5 Akteursthematisierung Akteure sonstiger EU-Länder	4	0,8	0,97
V9.6 Akteursthematisierung Akteure Europäische Union	4	0,83	0,94
V9.7 Sonstige Akteure, nicht EU	4	0,83	0,88

<sup>1</sup> Untersuchungseinheiten sind n=32 deutschsprachige Artikel. <sup>2</sup> Untersuchungseinheiten sind n=32 spanischsprachige Artikel.